

Lübzer Pils

OSTSEE-MEETING

OSTSEE ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

OSTSEE
ANZEIGER



**Galopprennbahn
Bad Doberan-Heiligendamm**
4. bis 7. August 2011



Gut, dass es die Fahrplanauskunft gibt!

Mit der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) lässt sich Ihre Reise zuverlässig planen. EFA kennt die in Mecklenburg-Vorpommern geltenden Fahrpläne und informiert über kurzfristige Änderungen. Mit nur wenigen Eingaben zu Fahrtroute und Zeitpunkt erhalten Sie eine individuelle Fahrplanauskunft.

fahrplanauskunft-mv.de

Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH



Schnelle Galopper auf der Rennbahn

Sie sollten das nicht verpassen!

Stimmt, das sollten Sie wirklich nicht und dabei sein, wenigstens an einem der vier Renntage. Es sprechen viele Gründe dafür, liebe Leserinnen und Leser. Pferderennen sind spannend, man kann viel erleben, für Abwechslung ist in jeder Hinsicht gesorgt. Für Kinder gibt es Ponyreiten, Hüpfburg und, und, und... Pferde und Jockeys sind buchstäblich hautnah zu erleben, und spannende Rennen sowieso. Der wichtigste Grund jedoch ist der, dass Pferderennen hier bei uns in Mecklenburg-Vorpommern nur einmal im Jahr ausgetragen werden, nämlich in Bad Doberan-Heiligendamm. Das Ostsee-Meeting ist ohne Frage das einzigartige Highlight in der Sommerzeit – ein Erlebnis für die ganze Familie, auch Bello darf mitgebracht werden.



Auf der Galopprennbahn ganz in Familie und in Picknickstimmung, jedoch den Zieleinlauf der Pferde im Blick. Fotos: Reinhardt



„Geht auch ein Euro?“ – „Ja, komm', ich zeig' wie's geht.“

Am Donnerstag geht es los mit dem ersten Renntag – das wäre der Einstieg. Am Freitag zum Beispiel ist Ladies Day, wo Damen mit Hut freien Eintritt genießen. Und wer sich am Wettbewerb um den schönsten Hut beteiligen möchte, sollte sich jetzt ins Zeug legen, seine kreativen Ideen schnellstens umsetzen. Denn zu bedenken ist: Die Konkurrenz ist groß. Mit den Jahren haben sich wahre Meisterwerke den Augen der Jury geboten. Aber ein Muss ist die Teilnahme am Wettbewerb nicht. Freien Eintritt gewährt auch das kleine „Hütchen“ oder der etwas größere, den Sie kürzlich erworben haben. Und für die Garderobe gilt: sportlich, elegant, extravagant – einfach so, wie jeder möchte und sich wohl fühlt, um das Flair auf der Rennbahn genießen zu können. Imbissstände, Getränkebars bieten allerlei Köstliches.

Aber auch der Picknickkorb, der Campingstuhl oder die Decke sind erlaubt.

Und was noch? Die edlen Vollblüter bestaunen und genießen – die Jockeys nicht vergessen und mal beim Führring vorbeischaun, wo von Wettberatern die Vollblüter fürs nächste Rennen vorgestellt werden, so mancher Tipp mitgenommen werden kann. Oder den Start direkt an der Maschine erleben, beim Zieleinlauf die Aufregung der „Profi-Wetter“, Trainer und Besitzer belauschen. Und noch was: Sie sollten wetten. Das ist Spaß und Spannung pur. Es liegt an Ihnen, ob Sie einen Euro oder mehr auf Sieg oder Platz setzen. Sie haben das noch nie versucht und wissen nicht, wie es geht? Nur keine Scheu, einfach an den Wetschaltern fragen, das sind geschulte Leute und helfen gern. Im Rennprogramm gibt es dazu Tipps, auf

der Homepage www.doberaner-renntage.de und in unserer Beilage ebenso. Wir können Ihnen versprechen: Es wird spannend, wenn „Ihr“ Galopper plötzlich mit an der Spitze reitet. Dann reihen Sie sich unweigerlich mit in den Kreis der „Aufgeregten“ ein, feuern Pferd und Jockey an. Übrigens: Im Rennprogramm gibt es Tipps zu den einzelnen Pferden, wie

sie in den letzten Wochen gelaufen sind – gut oder weniger gut, als hoffnungsvolle Talente – oder so. Und manchmal sollte man auch aus dem Bauchgefühl heraus den Tipp setzen, weil Jockey oder Pferd besonders hübsch anzusehen sind. Auch das hat schon so manchen Gewinn gebracht. Schauen Sie einfach vorbei und genießen das Meeting. Eva-Maria Reinhardt

Vier Renntage: 4. bis 7. August

Donnerstag, 4. August 2011

Eröffnungsrenntag um den Glashäger Cup
ca 14.00 Uhr Einlass / ca 16.00 Uhr erstes Rennen
Renntag mit Ponyrennen

Übersicht der Rennen: Glashäger Cup, Preis der w.Holz GmbH, Preis der Stadt Bad Doberan, Preis der Mitglieder des Doberaner Rennvereins von 1822 e.V., Preis der Doberaner Unternehmer, REGI-ON ROSTOCK Cup, Preis der PINAX Werbemedien

Freitag, 5. August 2011

Molli-Renntag und Ladies Day/Hutwettbewerb
- anlässlich des 125 jährigen Jubiläums der „Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH“
ca 14.00 Uhr Einlass / ca 16.00 Uhr erstes Rennen
Renntag mit Bauernrennen; freier Eintritt für Damen mit Hut

Übersicht der Rennen: Preis der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH, Bingo - Die Umweltlotterie, OSPA-Cup, Preis des Grand Hotel Heiligendamm, Juwelier Grabbe-Cup, Preis der ODR GmbH, Preis der marketing direkt GmbH

Samstag, 6. August 2011

Renntag um den Großen Lübzer Pils Ostseepreis und die Goldene Peitsche von Bad Doberan
ca. 12.00 Uhr Einlass / ca. 14.00 Uhr erstes Rennen
Renntag mit Ponyrennen

Übersicht der Rennen: Großer Lübzer Pils Ostseepreis, Goldene Peitsche von Bad Doberan, Preis der Glücksspirale, Preis der OSPA, Preis des Radisson Blu Hotel Rostock, Preis der Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG, Preis der Ostsee Zeitung, ExSiRo Cup, Preis des Warnowtunnels - Ponyrennen

Sonntag, 7. August 2011

Lotto Mecklenburg-Vorpommern Renntag
ca. 12.00 Uhr Einlass / ca. 14.00 Uhr erstes Rennen
Renntag mit Bauernrennen

Übersicht der Rennen: Preis von LOTTO 6 aus 49, Yachthafenresidenz Hohe Düne Cup, Preis der Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern, Preis des Landes Mecklenburg-Vorpommern „MV tut gut“, IDEE KAFFEE-Preis, Schollenberger Preis, Preis des ECH Gutes Vorder-Bollhagen - Bauernrennen

Lebensabend zwischen Ostsee und Salzhaff!

In Ruhe Meer genießen...

- Urlaubs-, Kurzzeit- und Dauerpflege
- Einzel- und Doppelappartements mit eigenem Bad und WC
- hauseigene Küche und Café „WindRose“
- Bewohnerzufriedenheit „100%“ lt. amtl. Prüfergebnis 12/2010
- ausgezeichnete ärztliche Betreuung
- besondere Soziale- und Dementenbetreuung



Seestraße 6a · 18230 Rerik
Telefon: 03 82 96/74 00
Telefax: 03 82 96/7 40 17

Dr.-Karl-Theodor-Maaß-Haus
SENIORENRESIDENZ



Besuchen Sie uns im Internet: www.dr-maass-haus.de

Das war verdammt knapp!

Am Montag, 25. Juli: Regen, Schlamm und die bange Frage: Kann es stattfinden?

Ja liebe Leser, noch vor einer Woche haben die Organisatoren des Ostsee-Meetings fast ratlos auf der Galopprennbahn Bad Doberan-Heiligendamm vor einem morastigen Etwas gestanden und sich gefragt: Wird das Meeting stattfinden? „Es muss“, war die einhellige Meinung. Einer Krisensitzung gleich wurde diskutiert, abgewogen, händeringend nach Lösungen gesucht – das war in der vergangenen Woche am Montag. Weil: Am Dienstag sollte schließlich mit dem Aufbau der weißen Zeltstadt auf dem Gelände begonnen werden. „So wie es jetzt aussieht, geht es nicht“, das war allen klar. Schlamm,

Pfützen, morastiger Untergrund. „Das kann ich so, wie es jetzt aussieht, einfach nicht verantworten“, war Simone Samrey, Geschäftsführerin der Treffpunkt GmbH und Organisatorin des Ostsee-Meetings, überzeugt. Auch Klaus Penndorf konnte es kaum fassen, was in den vergangenen Tagen der sturmflutartige Regen mit „seiner Bahn“ angestellt hat. Erschütterung, Resignation und den Tränen fast nahe: „Sollen all unsere Mühen, die wochenlange Pflege des Platzes und Geläufs, umsonst gewesen sein?“ Nicht nur für Penndorf war die Prognose verheerend: Die gezielte Werbung fürs Meeting, die vielen Flyer, die bereits verteilt sind, die Plakate, die bereits hängen und aufgestellt sind, die vielen, vielen Stunden für das Vorbereitungsteam, die eigens fürs Image des einmaligen Events auf der Galopprennbahn geworben haben. Auch Rimbert Schickling schaut resigniert über die Schlammwüste, der das förmlich ins Wasser gefallene Searock-Festival zu verkraften hatte. „Und nun auch noch das Meeting? Aber ein Risiko werde ich nicht fahren“, sagt der Mann bestimmt, der in diesem Jahr fürs Management für die Galopprenntage verantwortlich ist. Und Susanne Putensen von Hamburger Rennclub, die auch 2011 die sportliche Leitung innehat, sagt: „Wir

haben für unsere vier Renntage hier in Bad Doberan so gute Nennungen wie nie zuvor. Wir erwarten ca. 520 Pferde, im Vorjahr waren es 413. Wenn das nun nichts wird, das wäre fatal.“

Carl Tim, Geschäftsführer

von Marketing direkt, der mit seiner Mannschaft die Zeltstadt aufbaut, kommt ins Grübeln: „Die Zeit wird knapp, sonst schaffen wir den Aufbau nicht. Es muss ganz schnell eine Lösung her.“

(Lesen Sie weiter auf Seite 6)



Im Schlamm versunken...



Klaus Penndorf: „Ich konnte nicht mehr richtig schlafen, jetzt geht's schon besser.“

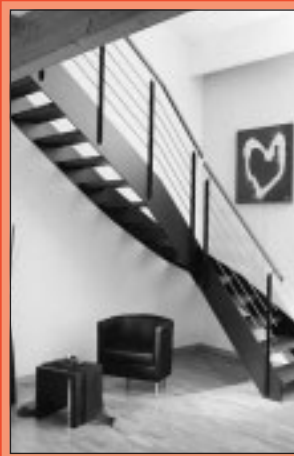


Hier konnte auch tagelanger Sonnenschein nichts ausrichten.
Fotos: Reinhardt

Impressum: Ostsee-Anzeiger Bad Doberan;
Herausgeber: MV Media GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Thomas Ehlers
Redaktion: Eva-Maria Reinhardt (038203/ 554 878);
Mail: eva-maria.reinhardt@ostsee-anzeiger.de
Verlagsleitung/ Anzeigenverkauf: Mathias Pries (0381 / 365 313)
Auflage: 195.000 Exemplare
Druck: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG

Fotos Titelseite: Joachim Kloock, Eva-Maria Reinhardt

Treppenbau Plath



Rüggower Weg 29, 23970 Kritzow / Gewerbegebiet Wismar-Ost
Tel. 0 38 41-25 20 50, www.treppenbau-plath.de



Der OPEL INSIGNA

MIT DEN SCHÖNSTEN PFERDESTÄRKEN ZUR RENNBahn.



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Bei allen teilnehmenden Opel Partnern. Mehr Informationen auf www.opel-garantie.de

Besuchen Sie uns zur Probefahrt.

www.opel.de

¹ Innovation ist optional erhältlich.
Kraftstoffverbrauch innerorts 17,1 - 7,8 l/100km, außerorts 8,0 - 4,8 l/100km, kombiniert 11,3 - 5,9 l/100km;
CO₂-Emission kombiniert 265 - 156 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).



Wir leben Autos.

Autohaus Selck GmbH
An der Gartenanlage 5
18209 Bad Doberan, Tel. 03 82 03/45 50

Autohaus Burmeister
Gewerbestraße 15
18233 Neubukow, Tel. 03 82 94/71 10

www.junge-und-gebrauchte-opel.de

ARCHITEKTENHAUS

TRAUMHÄUSER von Partnern aus unserer Region



**ALBRECHT & PACHOLKE
ELEKTRO TECHNIK**

- ELEKTROINSTALLATION
- E-CHECK
- ZENTRALGESTEUERTE HAUSTECHNIK
- NETZWERKE
- TELEFONANLAGEN
- ANTENNENANLAGEN

☎ 0 38 41 - 64 46 43, Fax 0 38 41 - 6 17 10 84,
www.al-pa-tec.de • info@al-pa-tec.de

Zimmererei & Holzbau

**ZiHoB
BRAUN**

Ihr Meisterbetrieb seit 2001
www.zihob.de

- Dachkonstruktionen, Holzrahmenbau
- Carports, Gartenhäuser
- Holzverkleidungen
- Balkone, überdachte Hauseingänge
- Terrassenbeläge, Fußböden
- Trockenbau/Innenausbau

Mobil: 01 77/2 80 63 45
Büro: 0 38 41/20 21 66
Fax: 0 38 41/22 30 61
E-Mail: anfrage@zihob.de
Schwedenschanze 6
23974 Hornstorf

Zeichenbüro Angelika Stegemann

Am Sportplatz 09
19089 Göhren b Schwerin

Tel.: (0 38 61) 3 02 98 97
Fax: (0 38 61) 3 02 99 98
E-Mail: zbas@gmx.de



BARUSCHKE-BAU

Maurer-, Putz- und Betonarbeiten

19057 Schwerin, Eschenstraße 5
Telefon/Fax: 03 85/4 84 20 63
Mobil: 01 72/3 27 03 53

Prof. Reeck & Partner
Ing.-Büro für Bodenmechanik und Grundbau

- Baugrunderkundung
- Erdwärmennutzung
- Baugrundgutachten
- Erdstatik
- Baugrubenabnahmen
- Verdichtungsnachweise



www.reeck-partner.de



**DACHDECKEREI & BAUKLEMPNEREI
BERND LEHMANN**

Am Alten Alsterkanal 3, 23867 Sülfeld
Tel.: 0 45 37-70 74 41, Mobil: 0 17 29 13 41 31
www.dachdeckerei-sulfeld.de
info@dachdeckerei-sulfeld.de

Mit fairem Hausbaukonzept zum Erfolg

Der Alptraum jedes Häuslebauers. Baustopp am Rohbau, weil der Bauträger Pleite gegangen ist – mit dem Geld der Häuslebauer. Die Situation, auch wenn sie natürlich nicht alltäglich ist, kann für Betroffene schnell Existenz bedrohend sein. Denn der Bauherr ist oft machtlos, das Geld ist futsch, das Haus noch nicht bewohnbar.

Amrie Keßler und Werner Glaeser nehmen ihren Bauherren diese Angst und das tatsächliche Risiko. Mit ihrem Konzept sind die beiden Diplom-Ingenieure für Architektur einmalig in der Region. „In Norddeutschland“, ist sich Werner Glaeser sicher. Seine Geschäftspartnerin erklärt: „Wir leiten und planen den Bau und garantieren einen Festpreis, die Verträge werden aber zwischen den Bauherren und den Firmen direkt geschlossen. Wir bekommen nur unser Honorar, wir verwalten nicht das Geld des Bauherren, das ist der Unterschied zum Bauträger.“ Das Konzept geht auf. Werner Glaeser erzählt vom „frischesten“

zufriedenen Kunden. „Beim Richtfest vor wenigen Tagen haben wir vom Kunden einen großen Präsentkorb bekommen, so zufrieden sind die Menschen. Normalerweise bekommen ja die Bauherren etwas zum Richtfest geschenkt.“ Die Unternehmer zeigen stolz Briefe, Dankeskarten und sogar einen Wimpel für den Schreibtisch, den dankbare Kunden gestaltet haben. Werner

14 Jahren haben sie zusammen ihre Firma „Architektenhaus“ in Wismar. Vorher lebte das Unternehmerpaar in Berlin, wollte aufs Land ziehen und kam so in den Umkreis von Wismar. Sie haben sich in die Stadt, die Natur und die Menschen verliebt. Von Wismar aus sind sie mittlerweile in ganz Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg aktiv.

Was wichtig ist für den Erfolg? „Der Unternehmer muss sein Fach beherrschen und muss auch Probleme kreativ in kurzer Zeit lösen können. Ehrlichkeit gegenüber dem Kunden ist immer das Wichtigste, alles andere funktioniert auf Dauer nicht“, so Werner Glaeser. Und man müsse eine Idee haben, die überzeugt und sich von der Konkurrenz abhebt. Die hatten Amrie Keßler und Werner Glaeser vor 14 Jahren. Von der Wirtschaftskrise spüren sie nichts.



Erfolgreich in Wismar mit einer fairen Idee: Amrie Keßler und Werner Glaeser beim Planen im Büro in Wismar.

Ganz im Gegenteil. „Die Krise ist eigentlich positiv für uns, auch wenn wir es nicht geglaubt hätten, die Menschen investieren nun wieder in Sachwerte“, so Amrie Keßler.

1. Grund: Kompetenz !!!

über 800 gebaute Häuser,
über 32 Jahre Erfahrung

Mindestens 4 gute Gründe, mit uns zu bauen!

...denn nur
ARCHITEKTEN
machen Häuser.

2. Grund: Fairer Preis !!!

Schlüsselfertiges EFH
100 m² inkl. Maler, TB,
Vermessung,
Versicherung
ab 99.500 EUR



**MALER MEISTER
Mario Schulz**

Weidenstr. 32, 23996 Bad Kleinen
Tel./Fax: 03 84 23/55 62 81
Mobil: 01 71/8 89 88 47

**Dachdeckermeister
Ralf Kehl**

**Dach-und Blecharbeiten
Solartechnik**



Eulenbaum 9 · 23966 Wismar
Telefon: 0 38 41/36 00 76, Telefax: 0 38 41/33 41 92
Funktel.: 01 62/1 35 20 44, E-Mail: kehl-dach@gmx.de

Beton & Natursteinwerk

FK Kumm

- Beton
- Waschbeton
- Marmor
- Granit

Groß Walmstorfer Str. 1b
23948 Niendorf
Tel.: 03 84 28/6 03 09
Fax: 03 84 28/6 13 16

ARCHITEKTENHAUS

TRAUMHÄUSER von Partnern aus unserer Region

3. Grund: Qualität !!!

zufriedene Bauherren,
Referenzobjekte in ganz
Deutschland und Skandinavien



4. Grund: Individuell

nach
Ihren Vorstellungen - nicht von
der Stange + **BAUEN IN
PARTNERSCHAFT** -
Wir sind immer für Sie da!



www.architektenhaus-mv.de

...denn **BAUEN** ist
VERTRAUENSACHE

0162/10 89 110 oder
0162/10 89 112



Arch. Dipl.-Ing. Frau Keßler

+
Arch. Dipl.-Ing. Herr Glaeser

Neue Wallstraße 7

23966 Wismar

Telefon: 0 38 41/22 37 75



GRUNDSTÜCKE IN UND UM:

Rostock, Schwerin,
Lübeck, Stralsund,
Wismar, Hamburg

Mit uns zum Haus Ihrer Träume -
denn nur Architekten bauen Häuser

www.architektenhaus-mv.de



Beispiel : EFH 100 m² schlüsselfertig inkl. Maler,
Teppich, Versicherung, Kosten für Bauwasser und
Baustrom, Vermessung

nur: **99.500,- €**



GERÜSTBAU LENZ GmbH

Zum Holzplatz 26a · 23992 Neukloster
Telefon: 03 84 22-42 80 · Telefax: 4 28 22
www.geruestbau-lentz.de



Hanse Bau GmbH

Meisterbetrieb seit 1994

Kosegartenweg 1

18435 Stralsund

Tel./Fax: 0 38 31/39 05 38

E-Mail: hansebau@freenet.de

- Zimmerei
- Trockenbau
- Dachstühle
- Altbausanierung
- schlüsselfertige Holzbauten



BAUUNTERNEHMEN

JÜRGEN WITTIG

Diplomingeieur

Tel.: 0 38 41/21 38 93

Funk: 01 72/6 20 39 72

- HOCHBAU • SANIERUNG
- INNENAUSBAU

Hauptstraße 5, 23974 Hornstorf

Tief-, Erd- u. Wegebau M. Elmer

- Anlegen u. Pflastern von: Parkflächen, Zufahrten, Zuwegungen, Treppen
- Erdarbeiten u. Baggedienst: Erdbewegungen, Steinmauern, Regenwassernutzung, Rohrleitung, Abbrucharbeiten
- Fundamentaushub/-erstellung: Aushub von Baugruben, Bodenaustausch, Bodenplatten für EFH, sonst. Beton- u. Tiefbauarbeiten
- Lieferung von Baustoffen jegl. Art: Kies, Mutterboden, Steine, Recycling, Füllboden ...

Preiswert und schnell, kostenloses Angebot

GalaTrane - Martin Elmer, Reddelich · Tel. 01 77/6 20 84 88 · Fax 03 02 03/77 58 94

Bau- und Möbeltischlerei

Andreas Joop

Tischlermeister

Dorfstraße 36

17168 Sukow – Levitzow

Tel: 03 99 77/3 04 21

Fax: 03 99 77/3 17 10

Funk: 01 71-4 08 22 36

tischlerei-joop@t-online.de

www.Tischlerei-Joop.de

TMP Fenster+
Türen



- Treppen
- Dachstühle
- Innen- und Außentüren
- Innenausbau



FLIESEN-CENTER-NORD Handel & Verlegung

Tel.: +49 (0) 3 82 03-73 45 85

Fax: +49 (0) 3 82 03-73 45 86

Funk: +49 (0) 1 72 -3 82 08 83

Mail: fliesen-center-nord@t-online.de

www.fliesen-center-nord.de



Bau & Putz Service

Ingo Schubert

23970 Krizow, Rügower Weg 2

☎ 01 70-5 42 67 03

Fax: 0 38 41-60 17 91

Grote Bau GmbH



Pelzerstr. 11,

23936 Grevesmühlen

www.grotebau.de

☎ 0 38 81/71 44 00

☎ 01 72/3 80 02 22

ARCHITEKTENHAUS

Kundenberatung U. Sulz

Tel. 038205 - 79689

Mail : sulz922@t-online.de

Das war verdammt knapp!

Am Dienstag, 26. Juli: „Sonnige“ Aussichten und alle packen mit an

(Fortsetzung von Seite 3)

Am Dienstag dann Lokaltermin auf der Rennbahn. Drei Firmenchefs aus der Region werden zu einem Vororttermin eingeladen: Reinhard Manshardt, Bützower Hochbau, Helmut Schingen, Gala-Bau, Eckhard Werges, gleichnamige GmbH aus Kröpelin. „Könnt Ihr uns helfen? Wenn ja, wie schnell und was wird es kosten?“ Klaus Penndorf atmet tief durch: „Heute sehe ich es schon etwas gelassener. Die Sonne kommt, warm wird's. Dann trocknet noch so einiges. Die Bahn ist fast wieder in Ordnung, bin heute Morgen schon mal alles abgelaufen“, versucht er wohl mehr sich selbst zu trösten. Frank Berg, Vorstandsvorsitzender der Ostsee Sparkasse Rostock, ist mit dabei, will sich selbst ein Bild machen und sagt angesichts des Chaos: „Auch du Sch...“, so hab' ich mir das nicht vorgestellt.“

Und dann wird das Gelände Quadratmeter für Quadratmeter abgeschritten, mit dem Lageplan in der Hand nach Lösungen gesucht. Immerhin bleiben nicht mehr als drei Tage, um es wieder herzurichten, Untergründe zu stabilisieren, damit die Vip-Zelte sicher verankert werden können, ebenso die Tribüne standfest bleibt. Das Waagezelt, die „Gehwege“ für Pferde und Besucher, der Bereich für Kinderanimation, Imbiss und nicht zuletzt sind die Parkplätze – alles muss bedacht werden. Immerhin haben die Mannen von „Marketing direkt“ 150 Tonnen Veranstaltungsmaterial

auf die Bahn zu transportieren.

Eine zweistündige Fachsimplerei mit ernstem Hintergrund – wie etwa Schlamm abtragen, schottern, Fließ oder Drainage einbringen, planieren, betonieren, das Geläuf an zwei vakanten Stellen ausbessern. Samrey, Tim, Putensen, Schickling, Penndorf – jeder mit seinen Erfahrungen, Bedenken, Anforderungen, Tipps und Hinweisen – bei einem Brainstorming der besonderen Art. Als aber die Firmenchefs vom engen Zeitrahmen erfuhren, mussten sie zugeben: „Wir sind bis an den Rand mit Arbeit zugedeckt, haben kaum freie Kapazitäten. Wir müssen sofort umdisponieren.“ Spannung liegt in der Luft, Handys werden überstrapaziert – nach und nach lockert sich die Atmosphäre: einzelne Varianten werden diskutiert, schwere Technik wird geordert. Längst sind auch andere Firmen involviert, die umdisponieren und helfen: Hochbau-Ingenieurbüro von André Hagedorn aus Wit-

tenbeck, Thomas Bottin aus Reddelich mit seinem Schüttguttransport. „Es ist zu schaffen“, sagen die Bauspezialisten und Frank Berg atmet auf: „Das Meeting findet statt.“ Und wer bezahlt die Rechnung? Wieder einmal ist es die Ostsee Sparkasse, die keine großen Worte verliert, das Ostsee-Meeting ein weiteres Mal rettet. Die Maßnahmen seien auch eine Investition in die Zukunft, versichert Berg. Das Meeting abzusa-gen, wäre vielleicht sogar teurer gekommen. Für das Gelände sei nun mal der Veranstalter verantwortlich. Über das, was am Wochenende kaputt gefahren wurde, müsse er noch mit der Sea-Rock-GmbH verhandeln. Sie habe das Gelände gemietet und sei bereits mit ihrer Versicherung im Gespräch. „Ich bin allen Firmen, die uns so schnell geholfen haben, sehr, sehr dankbar. Sie haben am folgenden Morgen mit der Arbeit begonnen, ohne einen schriftlichen Auftrag in den Händen zu halten. Es gilt das gesprochene Wort.“ Eva-Maria Reinhardt



Rimbert Schickling, Platzmanager, und Simone Samrey hoffen am Dienstagmorgen noch auf eine schnelle Lösung.



Susanne Putensen reiste am Morgen extra aus Hamburg an.



Frank Berg, Vorstandsvorsitzender der Ostsee Sparkasse Rostock: „Das Ostsee-Meeting findet statt.“



Lokaltermin am Dienstagmorgen auf der Galopprennbahn: (v.l.) Reinhard Manshardt, Bützower Hochbau; Carl Timm, Marketing direkt; Frank Berg, Ospa; Helmut Schingen, Gala-Bau (h); Eckhard Werges, Kröpeliner Erdbau GmbH.



Parallel dazu wird den Schlamm-massen zu Leibe gerückt.



Mittwoch: Es läuft wie am Schnürchen – Schlamm wird abtransportiert, neuer Sand aufgeschüttet.

Für ein gutes „Renn-Klima“

Das Team der Treffpunkt GmbH arbeitet seit Monaten auf Hochtouren

Wenn morgen um 16 Uhr das Ostsee-Meeting auf der Galopp-Rennbahn startet, kann das Treffpunkt-Team um Chefin Simone Samrey ein klein wenig aufatmen. Eine anstrengende, monatelange Vorbereitungszeit liegt hinter ihnen. Und die letzten Tage mit Sturm und Regen verlangten noch einmal über das übliche Maß hinaus Kraft und Ausdauer fürs Ostsee-Meeting.

Der Endsprint naht: Die Doberaner Renntage müssen in jeder Hinsicht erfolgreich über die „Bahn“ gehen. Von Routine möchte Simone Samrey noch nicht sprechen. „Seit 2007 liegt die Organisation in unseren Händen. Vieles aus dem Rennsport weiß ich schon, muss nicht mehr alles nachfragen. Das stimmt. Aber: Jedes Jahr ist anders, jedes Jahr eine neue Herausforderung. Und in diesem Jahr ganz besonders. Na ja, und die Pferdesportszene ist schon was Besonderes. Es gibt immer wieder Begebenheiten, die plötzlich anders geregelt werden müssen, als angenommen. Als ich im vergangenen Jahr darüber sprach, dass es für uns Anspruch ist, Leidenschaft für den Rennsport zu wecken, vor allem bei den Sponsoren, dann muss ich leider zugeben, dass unsere Überzeugung nicht überall gleichermaßen angekommen ist. Auf keinen Fall ist es einfacher geworden, um ansprechende Rennpreise zu werben. Bad Doberan ist nicht Hamburg. Da gilt es, die eigenen Erfahrungen ins Spiel zu bringen, manches auch anders zu regeln.“

Und dennoch, mit Zuversicht, Engagement und einer guten Portion Selbstvertrauen ist es Simone Samrey gelungen, vier interessante Renntage zum Ostsee-Meeting zu organisieren. Mehr als 520 Pferde gehen an dem vergangenen Jahr konnte geknackt werden. Im Vorjahr waren es 413. „Ganz allein haben wir das natürlich nicht hinbekommen. Auch in diesem Jahr steht uns der Hamburger Renn-Club mit seinem Know how und personeller Unterstützung zur Seite. Und das auch schon über Monate. Susanne Putensen hat wieder die Rennsportliche Leitung des Meetings übernommen, sorgt dafür, dass gute Vollblüter hier bei uns an der Start gehen.“ Nach dem Meeting ist vor dem Meeting

alles das, was im vergangenen Jahr nicht ganz so zufriedenstellend über die Bahn lief, wurde kritisch angemerkt, ausgewertet, kleine Ecken und Kanten wurden abgeschliffen und für 2011 besser organisiert – optimiert. Dabei sei es besonders hilfreich, über den eigenen Rennbahnzaun zu blicken. Simone Samrey war bei vielen Galopprenntagen dabei, erst kürzlich in Dresden und natürlich zum Derby in Hamburg, zum Renntag um den „Großen Preis von Berlin“ in Hoppegarten:



Martin Schröder und Gabriele Kurland, beide Grafiker, haben alle Layouts entworfen. Hier im Gespräch mit Simone Samrey. F.: R.

„Wir werden zum Beispiel gutes, besser geschultes Wettpersonal zu den Renntagen haben, mehr Wettpavillons auf dem Gelände und im VIP-Zelt mobile Wettkassen. Es geht hier schließlich um unseren Umsatz aus den Wetten, den wir brauchen, um das Ostsee-Meeting sobald als möglich auf solide finanzielle Füße zu stellen.“ Als Geschäftsführerin der Treffpunkt GmbH weiß sie sehr wohl einzuschätzen, was die Ostsee-Sparkasse für das Ostsee-Meeting leistet und somit auch für ihre Gesellschaft, die eine Tochter der OSPA ist. Für fünf Jahre hat die OSPA zugesichert, das finanzielle Risiko zu tragen. Ein Jahr ist bereits um. „Wir müssen so schnell als möglich wenigstens eine schwarze Null im Endergebnis erreichen. Und ich hoffe, diesem Ziel ein gehöriges Stück näher zu kommen. Dafür brauchen wir Sponsoren für gut dotierte Rennen. Auch gut besetzte Rennen und nicht zuletzt wettfreudige Besucher auf der Bahn.“

Was ist nun neu in diesem Jahr? Simone Samrey: „Der Eintrittspreis erhöht sich am Freitag, Samstag und Sonntag um jeweils einen Euro, dafür gibt es das Rennprogramm inklusive, was in den Jahren davor für 3 Euro erworben werden musste. Und der Glashäger Wettgutschein ist auch neu. Wie der einzusetzen ist, kann man auf der Homepage www.doberaner-renntage.de nachlesen. Und wie gesagt, wir werden gut geschultes Personal in den Wettschaltern haben. Das Platzmanagement übernimmt in unserem Auftrag Rimbart Schick-

see-Meeting als eine gesetzte Größe in Deutschlands Rennkalender bleibt. Schade nur, bedauert sie, dass zeitnah mit dem Bekenntnis der OSPA sich andere Banken komplett zurückgezogen haben. Es gehe doch hier ausschließlich um ein Event in Mecklenburg-Vorpommern, was es so nicht noch einmal gibt.

„Bleibt ein Wunsch offen? „Ich hätte viele, aber zeitnah wäre es: Ein gutes Klima. Das schließt spannende Rennen, wetteifrige Besucher und kleine Wolken am Himmel, die keinen Regen mitbringen, ein.“ E.M.R.

Lack- und Beulendoktor

Für alle Typen zum kleinen Preis!

- Dellenentfernung
- Lackierungen aller Art
- Kratzerbeseitigung
- Schrammenbeseitigung
- Roller- und Motorradlackierung
- Spotlackierung
- Karosserieschäden
- Lackausbesserung
- Industrielackierungen aller Art



Rostocker Straße 11, 18069 Sievershagen
Im Internet: www.asrw.de
Tel: (03 81) 7 76 56-0



IMMER AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN



MITSUBISHI MOTORS
Reitsportförderung

Outlander Intense mit Zubehör

ALLROUND SUV: OUTLANDER "XTRA" AB 23.900 €¹

Präzises Handling für die Dressur. Kraftvolle Dynamik fürs Springen. Stauraum und Komfort. Freunde des Reitsports finden bei Mitsubishi immer das passende Fahrzeug. Mit souveräner Allrad-Technik, viel Stauraum und Komfort. Plus speziell vergünstigte Konditionen. Fragen Sie nach der beliebten Mitsubishi Reitsportförderung. Jetzt beim Mitsubishi Vertriebspartner.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH:

ASRW
AUTOSERVICE ROSTOCK-WEST
GmbH

Rostocker Straße 11, 18069 Sievershagen
Telefon 0381/77656-0 Fax 0381/77656-14
info@asrw.de, www.asrw.de



Drive@earth

¹ Outlander 2,0 MIVEC 2WD „XTRA“ 108 kW (147), Verbrauch kombiniert 7,7 l/100 km (innerorts 10,0 l/außerorts 6,4 l), CO₂-Emission: 178 g/km

² zzgl. Überführung 670,- €, metallic Lack 580,- €

125 Jahre Mecklenburgische Bäderbahn „Molli“!

Eisenbahnerfest: Auf dem Gelände des Bahnhofs in Bad Doberan wird in der Zeit vom 5. bis 7. August gefeiert. Der ursprünglich geplante Veranstaltungsort „Galopprennbahn Heiligendamm“ steht auf Grund der Wetterverhältnisse in den letz-

ten Tagen nicht mehr zur Verfügung. Deswegen mussten wir neu planen. Die Eisenbahnfreunde wird es freuen – das große Fest findet jetzt direkt auf dem Bahnhof in Bad Doberan statt!

Wer historisch von Schwerin oder Rostock anreisen möchte, kann das zu dem besonderen Anlass per Dampfzug. Auf der Strecke Kühlungsborn – Bad Doberan werden am Samstag und Sonntag viermal Dampfsonderzüge pendeln (siehe Fahrplan auf Seite 9). Ab Bad Doberan geht es weiter mit den Regelzügen der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli oder mit dem „Hundertjährigen Zug“ nach Kühlungsborn.

Auf dem Gelände rund um den Bahnhof in Bad Doberan wird Volldampf gegeben. Es gibt einen Eisenbahnermarkt mit Souvenirs und Eisenbahnartikeln bis hin zu Modellbahnen. Eine Dampf-Gartenbahn lädt zum Mitfahren ein, Sondermünzen werden geprägt. Die Besucher können bei einer Mit-



Der Molli und das Ostsee-Meeting

mach-Aktion historische Eisenbahnstempel sammeln und es gibt sogar eine Sonderabfüllung von 125 Flaschen eines rauchigen Whiskys.

Ein Markt im Stil des 19. Jahrhunderts erwartet kleine und große Gäste, es gibt ein buntes Bühnenprogramm. Verschiedene Deutsche Kleinbahnen präsentieren sich auf der Festmeile. Mode-

riert wird die Veranstaltung vom NDR-Moderator und ausgewiesenen Eisenbahnfachmann Roland Kroll. Die Sonderbriefmarke zum Jubiläum mit Sonderstempel kann vor Ort erworben werden. Neben dem Fahren der Regelzüge wird auf den Gleisen zusätzlich eine Menge geboten – Lokmitfahrten, Foto-Züge, Fahrzeugausstellungen, Sonderzüge. Am Sonntag um

6.30 Uhr sind alle Lok-Liebhaber nach Kühlungsborn West zur großen Lokparade mit Eisenbahner-Frühstück und Live-Musik eingeladen. Dazu erwarten wir Eisenbahnfans aus ganz Deutschland.

Am Samstagabend lädt der Veranstalter zum einem großen AB-BA-Revival-Konzert auf den Festplatz an der Molli-Werkstatt am Bahnhof in Bad Doberan ein. Der Eintritt ist wie beim gesamten Jubiläumsfest frei! Parkmöglichkeiten bestehen in der Altstadt von Bad Doberan auf den öffentlich zugänglichen Parkplätzen. Der echte Eisenbahnfan reist natürlich mit dem Molli an!

Parallel zu den Jubiläumsvorbereitungen wurde eine öffentlich ausgeschriebene Malaktion für Kinder unter dem Thema „Eine Reise durch das Molliland“ ins Leben gerufen. Am Sonntag findet dann auf der Bühne vor der Molli-Werkstatt die Siegerehrung dafür statt. (Programm auf Seite 9)

Hanse Sail ROSTOCK

2011

Einfach mitsegeln!

www.hanesail.com

11.-14. AUGUST

HANSESTADT ROSTOCK

festspiele

Unerhörtes entdecken! Mecklenburg-Vorpommern

Kartenservice
Tel.: 03 85 - 591 85 85
www.festspiele-mv.de

Midori

Daniel Hope präsentiert
Midori, Violine
Özgür Aydın, Klavier

Mit Werken von F. Schubert, W. A. Mozart,
D. Schostakowitsch und R. Schumann
Konzert der MBB Molli „Dur und Moll!“

Fr. 05.08. 19:30 Uhr
Bad Doberan

Festsaal in der Kreisverwaltung

Preise: € 40,-/30,-/20,-/12,- zzgl. VVK-AK-Gebühr



Galopp! Volldampf! Leinen los!

Auf geht's! Der Dampfeisbrecher STETTIN hat bereits im Rostocker Stadthafen festgemacht: als erstes von fast 250 Traditions- und Museumsschiffen, die sich für die 21. Hanse Sail Rostock vom 11. bis 14. August angemeldet haben. Mit dabei auch die beiden größten Windjammer der Welt, die russischen Viermast-Barken SE-

DOV (1921) und KRÜZENSHTERN (1926), die als schnellster Großsegler der Welt geltende MIR (Rußland) oder das älteste Vollschiiff der Welt, die SORLANDET aus Norwegen. Über den „großen Teich geschwommen“ und erstmals in der Ostsee zu bewundern ist die legendäre BOUNTY, vor 50 Jahren in den USA für den Film

„Meuterei auf der Bounty“ gebaut. In Rostock werden zwar Piraten an Bord sein, gemeutert werden soll aber nicht. Statt dessen sind Besucher während „open ship“ herzlich willkommen an Bord. Doch während es auf der Warnow und vor Warnemünde Mitte August unter Segeln eher gemächlich zugeht, sind auf der

Trabrennbahn bei Bad Doberan zum Ostsee-Meeting erst mal die Pferde los und auf dem Schienenstrang nach Kühlungsborn wird vom 125jährigen Molli richtig Dampf gemacht! Gut so! Damit auf der traditionsreichen Schmalspurbahn richtig Druck auf die Kessel kommt soll Oberheizer Siegfried Hanewinkel vom größten, in Fahrt befindlichen Dampfschiff der Welt, dem 1933 gebauten Dampfeisbrecher STETTIN, am 7. August im Ehrenamt eine Sonderschicht auf dem Molli schieben und Schiffsführer Horst Matzkuhn sogar zum Lokführer werden. Spätestens nach Abfahrt des Molli wird er allerdings feststellen, dass „Voll voraus!“ zwar funktioniert, „Hart Backbord!“- oder „Hart Steuerbord!“-Kommandos vom Dampfross aber negiert werden. Besser ist das wohl auch. Die Besatzung des Molli ist eingeladen, zur Sail auf der STETTIN auszuhelfen. Na denn man tau!

Einen erlebnisreichen Sommer in und um Rostock wünscht Ihnen, liebe Leser des Ostsee-Anzeiger, liebe Besucher des Ostsee-Meeting, liebe Reisende des Molli, liebe Mitsegler der Traditionsschiffe, liebe Gäste und Bewohner des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern
Ihre Crew vom Büro Hanse Sail Rostock (www.hanesail.com)

Bus- und Molliverkehr zum Ostsee-Meeting

Donnerstag, den 4. August und Freitag, den 5. August 2011

HINFAHRT		RÜCKFAHRT	
ab Bad Doberan	ab Kühlungsborn West	ab Rennbahn Richt. Bad Doberan	ab Rennbahn Richt. Kühlungsborn
13:36 Uhr (M)	13:35 Uhr (M)	15:03 Uhr (M)	15:48 Uhr (M)
14:36 Uhr (M)	14:35 Uhr (M)	16:03 Uhr (M)	16:48 Uhr (M)
15:36 Uhr (M)	15:35 Uhr (M)	17:03 Uhr (M)	17:56 Uhr (M)
16:36 Uhr (M)	16:35 Uhr (M)	18:06 Uhr (M)	18:56 Uhr (M)
17:45 Uhr (M)	17:35 Uhr (M)	19:20 Uhr (B)	19:49 Uhr (B)
18:45 Uhr (M)	18:55 Uhr (B)	20:16 Uhr (B)	20:34 Uhr (B)

Samstag, den 6. August und Sonntag, den 7. August 2011

HINFAHRT		RÜCKFAHRT	
ab Bad Doberan	ab Kühlungsborn West	ab Rennbahn Richt. Bad Doberan	ab Rennbahn Richt. Kühlungsborn
11:36 Uhr (M)	11:35 Uhr (M)	13:03 Uhr (M)	13:54 Uhr (M)
12:36 Uhr (M)	12:35 Uhr (M)	14:03 Uhr (M)	14:48 Uhr (M)
13:36 Uhr (M)	13:35 Uhr (M)	15:03 Uhr (M)	15:48 Uhr (M)
14:36 Uhr (M)	14:35 Uhr (M)	16:03 Uhr (M)	16:48 Uhr (M)
15:36 Uhr (M)	15:35 Uhr (M)	17:03 Uhr (M)	17:56 Uhr (M)
16:36 Uhr (M)	16:35 Uhr (M)	18:07 Uhr (M)	18:56 Uhr (M)
17:45 Uhr (M)	17:35 Uhr (M)	19:19 Uhr (B)	20:35 Uhr (B)

(M) = Molli (Bad Doberan: Abfahrt am Bahnhof) (B) = Bus (Bad Doberan: Abfahrt am ZOB)

Eine Region unter Volldampf – bei jedem Wetter!

Festprogramm
05.08. - 07.08.2011
Bahnhof Bad Doberan

Freitag, 05.08.2011

„Ladys-Day“

15.00-20.00 Uhr

- Präsentation verschiedener Eisenbahn-Unternehmen
- Nostalgie Markt von 1920
- Stempelheft mit allen Bahnhofsstempeln ab 1995
- Medaillen prägen für alle
- Ausgabe des Sonderpostwertzeichens 125 Jahre Molli
- Sonderpoststempel zum Jubiläum
- Live-Musik (Rock-Pop „Duo Midnight“)
- Gewinnspiele
- 15.00 Uhr und 17.30 Uhr

Molli-Geburtstag: drei tolle Festtage

Rock-Pop „Duo Midnight“

Sonnabend, 06.08.2011
„Fantag“

11.00-24.00 Uhr

- Präsentation verschiedener Eisenbahn-Unternehmen
- Nostalgie Markt von 1920
- Dampf-Gartenbahn zum Mitfahren
- Stempelheft mit allen Bahnhofsstempeln ab 1995
- Medaillen prägen für alle
- Ausgabe des Sonderpostwertzeichens 125 Jahre Molli
- Sonderpoststempel zum Jubiläum
- Live-Musik

- Glashäger Gewinnspiel
- Basteln, Malen mit Kindern
- 11.30 Uhr, 12.30 Uhr, 13.30 Uhr, 14.30 Uhr Werkstattführungen

Auf der Schiene:

- Foto-Sonderzug im Stil der 60er Jahre in den frühen Morgenstunden
- Sonderfahrten mit dem „Hundertjährigen Zug“ zwischen Bad Doberan und Kühlungsborn
- Lokmitfahrten
- Parade aller Molli-Dieselfahrzeuge und eines Güterzuges auf dem Bahnhof Bad Doberan
- 11.00 Uhr Eröffnung des Tagesprogramms und Begrüßung der Eisenbahner
- 11.30 Uhr Dixieland und Jazz mit „The Marching Saints“ (Trio)
- 12.30 Uhr Historische Szene
- 13.00 Uhr Rock-Pop mit „NORA&LEO“ (Trio)
- 14.30 Uhr Dixieland und Jazz mit „The Marching Saints“ (Trio)

- 16.00 Uhr Modenschau mit Eisenbahn-Uniformen
- Kommen Sie in Eisenbahner-Uniform! Große Aktion zum Eisenbahntreffen – mindestens 125 Gäste in Eisenbahner-Uniform! Gruppenfoto und Medaille als Erinnerung
- 17.00 Uhr Rock-Pop mit „NORA&LEO“ mit Band (Quintett)
- 18.00 Uhr Große Gewinnziehung Glashäger-Gewinnspiel
- 20.00 Uhr Live Konzert mit der „ABBA“ – Revival Band
- Hin- und Rückfahrt mit Molli-Zügen

Sonntag, 07.08.2011

„Familientag“

11.00-16.00 Uhr

- (Für Frühaufsteher ab 06.30 Uhr)
- 6.30 - 8.00 Uhr Lokparade zum Sonnenaufgang auf dem Bahnhof Kühlungsborn West mit mind. 4 Dampfloks – dazu ein Frühaufsteher-Frühstück im Molli-Cafe mit Dixieland

- Präsentation verschiedener Eisenbahn-Unternehmen
- Nostalgie Markt von 1920
- Dampf-Gartenbahn zum Mitfahren
- Stempelheft mit allen Bahnhofsstempeln ab 1995
- Medaillen prägen für alle
- Zünftige Live-Musik
- Ausgabe des Sonderpostwertzeichens 125 Jahre Molli
- Sonderpoststempel zum Jubiläum
- Molli-Gewinnspiel
- Basteln, Malen mit Kindern
- ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit Live-Musik „Breitling Stompers“
- am Bahnhof Bad Doberan
- 12.00 Uhr Große Auswertung „MOLLI-MALWETTBEWERB“ an der Bühne
- Auf der Schiene:
- Foto-Sonderzug mit 2 Dampfloks in den frühen Morgenstunden – erstmals verkehrt der „Hundertjährige Zug“ mit 2 Loks
- Sonderfahrt mit dem „Hundertjährigen Zug“ zwischen Bad Doberan und Kühlungsborn
- Lokmitfahrten



Mit dem Dampfzug zum Molli-Fest

Abfahrtszeiten Sa., den 6. August und So., den 7. August 2011

Rostock Hbf ab	9.34 Uhr*	11.34 Uhr	12.34 Uhr	14.34 Uhr
Groß Schwaß ab	9.44 Uhr	11.44 Uhr	12.44 Uhr	14.44 Uhr
Bad Doberan an	9.56 Uhr	11.56 Uhr	12.56 Uhr	14.56 Uhr

Bad Doberan ab	10.43 Uhr	12.01 Uhr	14.01 Uhr	17.02 Uhr
Groß Schwaß ab	10.54 Uhr	12.14 Uhr	14.14 Uhr	17.15 Uhr
Rostock Hbf an	11.01 Uhr	12.21 Uhr	14.21 Uhr	17.22 Uhr*

* Rostock Hbf: Anschluss von und nach Schwerin

Sommerendspurt statt SSV

Owomak Trapezplatten

Farbe: grau, Maße: 90 cm x 300 cm

U.V.P. d. Herstellers

17,80 €/m²

sensationelle

6,50 €/m²

Wellplatten aus Polycarbonat

(17,55 €/Platte)

Eigenschaften:

- Garantie auf UV-Beständigkeit
- Garantie auf Hagelschlag/Bruch
- Schlagzäh – praktisch unzerbrechlich
- wetterfest
- einfache Montage



Hochdruckreiniger „Makita“

leichte Bauweise, sehr mobil, für gelegentlichen Einsatz im Garten, Balkon, Terrasse, Fahrräder, Auto u.v.m.

z.B. HW 101 bereits ab

69,00 €

OLFRY Pflastersteine

200 x 100 x 52

in Rot oder Rot-Blau-Bunt

für nur

0,45 €/Stück

(21,60 €/m² bei 48 Stck.)

Parkett Eiche

3-Stab ab

22,95 €/m²



„Baumarktpreise im Fachhandel für Fachhandelqualität“

(alle Preise Abholpreise freibleibend und nur solange Vorrat reicht)

INFORMATION | PLANUNG | BERATUNG



Besuchen Sie unsere bad-comfort Ausstellung

Walter Wesemeyer GmbH

An der Gartenanlage 10

18209 Bad Doberan

Tel.: (03 82 03) 4 89-40

Fax: (03 82 03) 4 89-51

baddoberan@bad-comfort.com

www.bad-comfort.com

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9 – 18 Uhr

Sonnabend: 9 – 13 Uhr

bad-comfort

bei Wesemeyer

JANUS
Bau- und Holzfachhandel
GmbH & Co. KG · gegr. 1789

23970 Wismar

Tel. (0 38 41) 26 42-50

Internet: www.janus-wismar.de

Gewerbegebiet Hoher Damm

Fax (0 38 41) 26 42 98

E-Mail: janus-wismar@t-online.de



Wettkassen sind auf der Rennbahn aufgestellt, das Personal ist geschult und kann Ihnen beim Ausfüllen des Wettscheins helfen. Oder fragen Sie einfach den Profi neben Ihnen. F.: Kloock

Für Anspruchsvolle: die lukrative Viererwette

Wer an das große Geld will und willens ist, auch einiges einzusetzen, für den ist die Viererwette richtig und reizvoll. Klar, dass die getippten vier Pferde auch in der richtigen Reihenfolge im Ziel einkommen müssen. Der Grundeinsatz liegt bei 50 Cent, schließlich ist der Erfolg ja kaum ohne Stell- bzw. Bankpferde mit mehreren

dazu kombinierten Pferden möglich und das kostet einiges (siehe Programmheft auf der Rennbahn). Aber es locken oft auch sechsstelligen Quoten. Eine Sonderregel gibt es bei einem Nichtstarter in der Viererwette: Die Einsätze auf Nichtstarter in der Viererwette werden einem gesonderten Pool zugeführt, aus dem die so genannte Ersatzquote gezahlt wird.

Beispiel: Tippt ein Wetter in der Viererwette die Pferde 9-2-4-1 und ist die Nummer 9 Nichtstarter, so gewinnt der Wetter, wenn die Pferde in der Reihenfolge 2-4-1 auf den ersten drei Plätzen einkommen die

Ersatzquote. Andernfalls ist die Wette verloren. Die neue Regelung gilt auch für so genannte Bankpferde. Die Ersatzquoten-Regelung gilt jedoch nur für Wettkombinationen, die einen (1) Nichtstarter enthalten. Einzelwetten, die mehr als einen Nichtstarter enthalten, werden wie bisher rückabgewickelt, also der Einsatz zurückgezahlt.

Hinweis: Lassen Sie Ihren Wettschein nach Bekanntgabe des endgültigen Richterspruches an einer Totokasse prüfen, wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihnen ein Gewinn oder eine Rückzahlung zusteht.

Viererwette ganz anders

Wer diese Wette tätigen will, aber das Ausarbeiten

zu kompliziert findet, braucht nur an eine Wettkasse zu gehen und nach Quick Pick fragen. Sie müssen einen Betrag angeben, der eingesetzt werden soll und der Computer erledigt die Wette für Sie. Und zwar auf der Grundlage der Formen der Pferde, wobei die Favoriten häufiger, Außenseiter seltener berücksichtigt werden. Seit der Einführung des Quick Pick sind bereits zahlreiche Viererwetten über dieses neue System getroffen worden.

Ein Beispiel: Sie möchten 20 Euro einsetzen. Sie erhalten eine Kombinationswette, die aus 40 Einzelwetten für je 50 Cent besteht. Den Einsatz kann man in beliebiger Höhe selbst bestimmen. Der Mindesteinsatz pro Wettschein muss zwei Euro betragen. Dem Wettschein entnehmen Sie natürlich, welche Viererwette Sie gespielt haben und können Ihre Favoriten dann richtig anfeuern.

Viel Erfolg beim Tippen!

Warum sollte man eigentlich wetten?

Sie sind Besucher auf der Galopprennbahn und schauen sich die ersten zwei, drei Rennen an. Unweigerlich werden Sie spüren: Da fehlt doch noch was. Stimmt – das Wetten, was Ihnen eine persönliche Faszination offenbaren wird. Schon mit einem Euro Einsatz können Sie dabei sein. Versuchen Sie es zunächst mit den einfachen Tipps auf Sieg oder Platz. Und wenn es daneben geht, einfach mal noch mal probieren, sich beim Wettberater am Führring den Tipp holen oder aus dem Rennprogramm, wo die Pferde der jeweiligen Rennen bewertet werden. Und eigene Intuition kann auch nicht schaden, die hat schon so manchen Wetter auf einen Außenseiter setzen lassen und gewonnen. Und es ist ein schönes Gefühl, wenn „Ihr“ Pferd, was Sie als Favoriten benannt haben, auf Nummer 1 oder Platz galoppiert ist.

Schätzungsweise wetten 95 Prozent der Besucher. Und kaum eine andere Gewinnspielart kann für sich beanspruchen, dass 75 Prozent des Umsatzes als Gewinn an die Wetter ausgeschüttet wird. Und 25 Prozent des Wettumsatzes darf der Veranstalter einbehalten. Hinzu kommen Sponsorengelder, um die Renntage finanzieren zu können. Somit trägt auch der Wetter, also Sie, zum Erhalt des Pferderennsports bei.

Die Wettarten

- **Siegwette:** „Ihr Pferd“ galoppiert als Sieger durchs Ziel.
- **Platzwette:** „Ihr Pferd“ geht unter den ersten drei Pferden durchs Ziel.
- **Zweierwette:** „Ihre Pferde“ sind unter den ersten zwei.
- **Platz-Zwilling:** Zwei „Ihrer Pferde“ (keine Reihenfolge)

sind unter den ersten drei.

● **Dreierwette:** Sie wetten, dass „Ihre Pferde“ unter den ersten drei Pferden - in der richtigen Reihenfolge - sind.

● **Viererwette:** Sie wetten die vier ersten Pferde eines Rennens in der richtigen Reihenfolge. Diese Wette wird nur in bestimmten Rennen mit mindestens 12 Startern angeboten und wird im Rennprogramm entsprechend angekündigt.

● **Neu in Bad Doberan: der Glashäger Wettgutschein: Zahle 3, erhalte 4!**

Nutzen Sie den Glashäger Wettvorteil. Sie kaufen einen Coupon mit vier Wettgutscheinen im Wert von 4,- Euro, zahlen aber nur 3,- Euro dafür. Der Glashäger Wettgutschein ist ausschließlich an den Renntagen vom 4. - 7. August 2011 auf der Traditionsrennbahn Bad Doberan / Heiligendamm an allen Wettschaltern einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Sie erhalten den Glashäger Wettgutschein an den Kassen auf der Traditionsrennbahn.

Wichtig: Wettscheine bitte deutlich markieren (Striche waagrecht) und keinen Rotstift benutzen!

● **Gerade/Ungerade-Wette (Gruppen-Sieg-Schiebewette):** Der Wetter entscheidet, ob ein Pferd mit gerader oder mit ungerader Startnummer gewinnt. Leicht für Einsteiger und interessant für Experten, denn es ist die erste Schiebewette, die in den Totalisator gespielt werden darf: Man kann zwei oder mehrere Rennen ankreuzen und der gesamte Gewinn wird als Einsatz auf das nächste Rennen geschoben. Für die neue Wette gibt es einen eigenen Wettschein. www.doberaner-renntage.de

Ostseebad Warnemünde!
Wohn- und Geschäftshaus mit einer Gewerbeeinheit im Erdgeschoss, einer Maisonettewohnung mit Balkon und Terrasse sowie drei möblierten Ferienwohnungen, ca. 200 m zur Ostsee, KP: 595.000,00 €, zzgl. Käuferprovision: 7,14 % (inkl. ges. MwSt.)



DKB Grundbesitz-
vermittlung GmbH Büro Rostock
03 81/4 91 27-81

GRAAL-MÜRITZ

Wir bauen für Sie ein Mehrfamilienhaus mit
9 Eigentumswohnungen



PROVISIONSFREI
direkt vom Bauträger

**2- und 3-Raum-
wohnungen
mit Balkon, Lift,
Keller, Wärme-
pumpe und Solar**

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern!

Bauträger:
Dr. Wellinghorst Immobilien
Ihre Partner an der Ostseeküste - EFH, Grundstücke, Ferienhäuser, -wohnungen
Neue Straße 9 · 18347 Ostseebad Dierhagen

Verkauf:

Info: Frau Kaufmann Hinrichsdorfer Str. 3 18146 Rostock
Tel. 0381 - 666 47 53 e-mail: immo-kontor@gmx.de
Mobil 0163 28 55 109 www.wellinghorst-immobilien.de



„PINAX“ verteilt außergewöhnliche Postkarten



Nein, Pferde sind nicht bestechlich! Oder doch? Zumindest jener Postkartengruß der PINAX-Werbemedien mit Sitz in Rostock lässt Zweifel aufkommen. Während des Ostsee-Meetings vom 4. bis 7. August werden vier tierische Motive kostenlos an die Besucher der Galopp-Renntage verteilt. Für die einen vielleicht eine nette Erinnerung an das pferdesportliche Event auf Deutschlands ältester Galopprennbahn, für Pferdeliebhaber ein schönes Sammelobjekt. Oder für Urlauber die Erinnerung, endlich die Urlaubsgrüße für die Daheimgebliebenen abzuschicken. Auf alle Fälle aber ein toller Augen-Blick, wenn auch nicht mit der eigenen Kamera eingefangen!

Kurz erklärt:

• EBF

Ist der Europäische Züchterfond, der durch Zahlungen der Deckhengsthaller in den abgeschlossenen Ländern ein Programm von besonders förderungswürdigen Rennen unterstützt.

• Amazonen

Amazonen sind weibliche Rennreiterinnen.

• Flieger

Pferd, welches am besten für Kurzstrecken von 1000 bis 1400 Meter geeignet ist.

• Geläuf

Der Untergrund der Rennbahn, zumeist Rasen, aber auch Sand möglich. Der Zustand des Bodens wird vor dem Renntag gemessen, „Boden gut“ ist das Ziel, da dies den meisten Pferden entgegen kommt.

• Pedigree

Stammbaum, Ahnentafel eines Vollblüters.

• Vollblüter

Pferde, deren Abstammung auf Araberpfede zurückgeht. Dazu werden heute offiziell Vollblutaraber, das englische Vollblut und der Anglo-Araber gezählt.

• Altersgewichtsrennen

Ein Rennen, bei dem das vom Pferd zu tragende Gewicht von dessen Alter, Geschlecht, Leistungen und Gewinnen abhängig ist.

• Jockey

Ein Jockey ist ein Berufsrennreiter, der mindestens 50 Rennen gewonnen hat. Bis dahin wird er als Rennreiter bezeichnet.

„Fashion Weeks“

7x Polo Tageszulassungen zum Aktionspreis!

als Polo „Style“ 1.2 mit 44 kW (60PS) Kraftstoffverbrauch (nach 1999/94/EG) in l/100 km innerorts/außerorts/ kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert: 7,3/4,5/5,5/128; in verschiedenen metallic Lackierungen mit Klimaanlage, Leichtmetallrädern, Multifunktionsanzeige, Regensensor, u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers 16.000,- €

Unser Aktionspreis 13.990 €

Das Auto.

TRAVAG

KOMPETENT+ REGIONAL

VOLKSWAGEN ZENTRUM LÜTTEN KLEIN

Trelleborger Straße 3 · 18107 Rostock
Telefon: 03 81/7 76 29-0 · www.luetten-klein.de

TRAVAG

KOMPETENT+ REGIONAL

AUTOHAUS ROSTOCK

Rövershäger Chaussee 5 · 18146 Rostock
Telefon: 03 81/65 02-0 · www.vw-rostock.de

Abbildung abweichend.

„K“ wie Kuli – „K“ wie Kamera

Jens & Frank Sorge: einer schreibt, der andere fotografiert

Vollblüter auf der Rennbahn nähern sich dem Ziel – sie sprinten, geben alles. Und noch einer will der erste sein, etwas abseits vom Geläuf, aber noch nahe genug, um zielsicher zu treffen: Frank Sorge, der auf keinem Meeting fehlt, jedes Rennen deutschlandweit begleitet – ebenso bei rennsportlichen Top-Events in England, Frankreich und Irland sowie in Dubai, Hongkong und Tokio... dabei ist –, die Profi-Kamera im Anschlag für das „spannendste“ Foto in wenigen Sekunden. Im Sprint sozusagen. Und hin und wieder schwenkt die Kamera scheinbar rein zufällig übers Gelände, fängt Szenen ein für die schönen Momente am Rande des Rennengeschehens. Der Profi eben – mit Motiven aus dem Galopprennsport, für die er schon Preise erhielt wie für das Bild „Seejagdrennen in Hamburg“ den Sven Simon-Preis (März 2006), für das Sportfoto des Jahres 2005. Den bedeutendsten Fotopreis Deutschlands allerdings erhielt er für eine sensationelle Aufnahme: das Pferd im „Hufstand“. Frank Sorge winkt ab und sagt: „Da war ich auf der Rennbahn in Hannover im richtigen Moment an der richtigen Stelle.“ Der 41-Jährige wohnt mit seiner Familie (zwei Söhne) in Berlin-Lankwitz. Jedes Wochenende ist er mit der Kamera unterwegs – auf irgendeiner Galopprennbahn in Deutschland oder im Ausland. Seine Fotos sind in zahlreichen Pferdekalendarern zu finden, besonders gefragt Motive aus den Gestüten. Und wer einmal auf seiner Internetseite www.galoppfoto.de stöbert, erkennt sehr schnell: Frank Sorge ist Fotograf aus Leidenschaft – über 60 000 Fotos aus aller Welt, Porträts von sämtlichen Stars der Galoppsszene und vieles andere mehr sind dort zu finden.

Er wurde in Strausberg geboren, ist in Neuenhagen aufgewachsen – nahe der Rennbahn Hoppegarten, wo er auch 1990 seine Laufbahn begann. Seit vielen Jahren ist er freiberuflich tätig.

Und dann der Vater – Jens Sorge. Man sieht ihn zwar hin und wieder mit der Kamera auf der Rennbahn, aber viel mehr ist er der „Schreiberling“ – hält Kuli und Block parat, sammelt Fakten, beobachtet Situationen, führt Interviews mit Jockeys, Besitzern, Trainern, bringt schnell



Wir stellen vor – Vater und Sohn: Jens und Frank Sorge. Die Kamera zwar nicht in Position gebracht, aber den „Kuli“. Denn Wetten gehört mit zum Galopp-Rennsport. Und es ist längst an der Zeit, beiden im Namen der Redaktion des Ostsee-Anzeigers ein Dankeschön auszusprechen. Ob Texte oder Fotos – unkompliziert wird der Inhalt der Ostsee-Meetings-Beilage mitgeteilt. Foto: Reinhardt

die Spitzenmeldungen des Tages in die Welt des Pferdesports.

Und wie kam der Profi der Galopperszene zum Pferdesport? „Ich habe schon immer Tiere gern gehabt. Meine Ausbildung als Pferdewirt habe ich im berühmten Hauptgestüt Graditz bei Torgau gemacht. Eine zweite Lehrzeit absolvierte ich in Leipzig bei Trainer Paul Müller. Ich wurde Berufsreiter, wie sich das damals nannte. Und 1958 war ich zum ersten Mal in Hoppegarten. Vom ersten Moment an hat mich diese traumhaft schönen Anlage fasziniert, auch das für mich packende Geschehen auf dem grünen Rasen. Seit dem gab es nichts anderes mehr.“ Sieben Jahre war Jens Sorge Berufsreiter im Rennstall Graditz in Hoppegarten – von 1961 bis 1967 – und begann 1969 als redaktioneller Mitarbeiter beim Rennkurier, der Fachzeitung für Galopp- und Trabrennen in der DDR. Nach einem vierjährigen Fachschulfernstudium zum Agrar-Ingenieur wurde er verantwortlicher Redakteur für Vollblut- und Rennen, und war nach der Wende noch zehn Jahre für die Sport-Welt tätig. Gern erzählt Jens Sorge über Hoppegarten zu DDR-Zeiten, er-

innert sich an 22 Renntage pro Jahr, an große Renntage wie dem Derby, dem Großen Preis der DDR, oder dem alle fünf Jahre stattfindenden internationalen Meeting, „wo locker bis zu 12 000 Zuschauer kamen“. Auch weiß er, dass die technischen und alle sonstigen Abläufe des Rennengeschehens professionell organisiert waren. „Nur die Klasse der Pferde nahm ab den 1980er Jahren immer mehr ab, weil keine entscheidenden Investitionen mehr in der Zucht vorgenommen wurden.“ Die Wende in der DDR-Geschichte kam und für den Mann aus Hoppegarten stand plötzlich die Welt offen. Nein, schwer sei es nicht gewesen, in der Szene Fuß zu fassen. „1990 war für mich beruflich das interessanteste und aufregendste Jahr meines Lebens. Ich lernte Menschen im Rennsport kennen, die mir geholfen haben und mit denen ich noch heute freundschaftlich verbunden bin. Aber auch andere, die offenbar dachten oder noch immer denken, der Rennsport in der DDR war nur Zirkus.“ Es kam eine plötzliche Flut von Informationen, tausende Namen von Pferden, deren Abstammung und hunderte Namen von Aktiven – doch die hat er schnell ver-

innerlicht – sind ihm zum Lebenselixier geworden. Im Hause Sorge dreht sich eben alles um den Galopprennsport, der sei ja schließlich weltweit in rund 80 Ländern präsent. „Das macht Spaß, ich fahre jedes Wochenende zu irgendeiner Rennbahn. Langeweile habe ich bestimmt nicht. Man hat allein mit dem Wichtigsten schon reichlich zu tun, um auf dem Laufenden zu bleiben.“ Jens Sorge arbeitet für dpa, für diverse Tageszeitungen und das Fachmagazin Vollblut- und Zucht.

Stichwort Hoppegarten und Jens Sorge kommt ins Schwärmen: „Ich habe viele Rennbahnen in aller Welt gesehen, aber Hoppegarten war nicht umsonst bis 1945 die Trainingszentrale in Deutschland. Der Charme dieser Anlage und die idealen Bedingungen für aussagekräftige Rennen ergeben eine ideale Symbiose, der man sich bereits beim ersten Besuch nicht entziehen kann, vor allem kann man die Rennen von vielen Punkten sehr gut sehen.“

Und es musste kommen wie es kommen musste und auch sein sollte: Sohn Frank wurde vom Fieber der „Pferdeliebhabe- rei“ gepackt. Schuld hat der Vater, denn der hat 1990 Sohn Frank empfohlen, während der

Renntage in Hoppegarten zu fotografieren. „Das lief gut und wurde immer besser. Im Juli 1990 hatte er sein erstes Foto in einer großen Berliner Tageszeitung. Sie müssten mal sehen, wie er im Frühjahr und Sommer – noch vor Sonnenaufgang – über die Weiden geht, immer wieder nach neuen Motiven sucht, neue Ideen umsetzt, den Blickwinkel verändert – die Kamera zum Spielzeug wird. Das ist Leidenschaft“, schwärmt der Vater, der stolz sein kann und es auch ist.

Sie gehen oft gemeinsam auf Reisen – in alle Welt, in die des Pferderennsports. „Ja, es macht enormen Spaß, mit Frank zu den Großereignissen nach England, Frankreich, Irland, die Schweiz (St. Moritz) oder nach Dubai, Hongkong, Tokio, den USA (Breeders Cup) oder Mauritius und Barbados zu fahren, in Wort und Bild zu berichten. Mit am schönsten waren unsere Besuche in den Rennställen von zwei der weltbesten Trainer: André Fabre und Alain de Royer Dupré im französischen Trainingsparadies von Chantilly.“

Ostsee-Meeting in Bad Doberan: Aha, die „Sorges“ sind auch da, und das schon seit Jahren. Einfach ein Muss, eine feste Größe im prall gefüllten Terminplan. Jens Sorge: „Weil mich der Mut und das hohe Engagement der einstigen Macher beeindruckt hat, aus dem Nichts die gute alte Tradition wieder zu beleben. Die lockere, ländlich gemütliche Atmosphäre dort im Norden, die Ostsee und die vielen gepflegten Restaurants locken natürlich. Man kann mit Freunden und Bekannten angenehm zusammen sitzen. Außerdem beeindruckt mich die Entwicklung der Stadt Doberan, einst war sie eine graue Maus, man fuhr früher schnell weiter, um nach Kühlungsborn zu kommen.“

Tradition Pferderennsport in der Familie – ist für Nachwuchs gesorgt? Jens Sorge schmunzelt und sagt: „Von meinen sechs Enkeln ist nur einer richtig Rennsport begeistert, und zwar schon lange. Er heißt Francis, ist elf Jahre alt und war schon mehrmals mit zum Ostsee-Meeting. Er freut sich schon riesig, diesmal wieder mitfahren zu dürfen. Wir sind die ganze Woche – vom 1. bis 7. August – in Bad Doberan, wohnen wie seit Jahren in der Pension der Familie Marten und genießen vor den Renntagen die reizvolle Umgebung.“

Eva-Maria Reinhardt

Gewinnen Sie mit J.J.Darboven VIP-Karten zum Pferderennen

Sie, liebe Leserinnen und Leser, können als VIP-Gast zum Ostsee-Meeting dabei sein. Der Heißgetränkespezialist

Von Bad Doberan nach Baden Baden

Auch in diesem Jahr werden viele Besitzer und Trainer das Ostsee-Meeting mit ihren Pferden als ideale Verbindung zur Großen Woche in Iffezheim wahrnehmen. Denn im Badischen geht es am Samstag, 27. August, los. Also eine genügend große Erholungspause für die in Doberan startenden Pferde bis zu den nächsten Einsätzen. Der Betreiber der Rennen in Iffezheim, Baden Racing, hat es geschafft, für sein wertvollstes Rennen am Finaltag (4. September), dem Großen Preis von Baden, mit dem Schweizer Uhrenhersteller Longines einen neuen profilierten Sponsor zu finden. JS

J.J.Darboven und der Ostsee-Anzeiger verlosen zwei VIP-Karten für den zweiten Renntag, also den Freitag. Erleben Sie bei erstklassigem Essen und leckerem Kaffee edle Vollblüter in spannende Rennen auf der Galopprennbahn Bad Doberan-Heiligendamm.

Albert Darboven und sein Unternehmen sind seit vielen Jahren dem Pferdesport besonders

eng verbunden. So werden auf dem eigenen Gestüt IDEE bereits seit 1970 erfolgreich Pferde gezüchtet. „Ich freue mich sehr auf das Ostsee-Meeting. Die Rennen hier in Bad Doberan haben für mich persönlich eine langjährige Tradition. Für die kleinen Pausen zwischen durch sind wir dieses Jahr wieder mit unserem Kaffeezelt, aber auch mit leckeren Tee-

und Kakaospezialitäten vor Ort“, so Albert Darboven.

Für die Gewinnspielteilnahme beantworten Sie bitte folgende Frage: **Wie nennt man die Reiter bei Pferderennen in der Fachsprache?**

Rufen Sie am Donnerstag, 4. August, um 11 Uhr an: ☎ 038203/554 878 und nennen das richtige Lösungswort. Viel Glück!



Albert Darboven und sein Unternehmen sind eng mit dem Pferdesport verbunden.

Kurz erklärt:

● Ohrenstöpsel

Sie sollen empfindliche Pferde vor der allgemeinen Geräuschkulisse schützen, damit sie sich auf das Renngeschehen konzentrieren. Im Rennprogramm werden Scheuklappen mit dem Kürzel „O“ vermerkt.

● Pferdelänge

Der Abstand zwischen zwei Pferden wird im Richterspruch in Pferdelängen ausgedrückt. Eine Pferdelänge ist nach Rennordnung mit 2,50 Meter definiert.

● Stutenerlaubnis

Zum Ausgleich der geschlechtsspezifischen Nachteile bekommen Stuten in einem Rennen einen Gewichtsvorteil von 2 kg. Von Gewicht entsprechend der Ausschreibung werden 2 kg abgezogen.

● Pferdepass

Erfasst sind alle sichtbaren Besonderheiten eines Pferdes, so dass der Vollblüter jederzeit genau identifiziert werden kann.

Mit uns können Sie Pferde stehlen!



Hyundai i10 neues Modell

1,1 Edition

51 kW/69 PS (M5)

- el. Fensterheber vorn
- 2 x Airbag
- ABS
- höhenverst. FS
- geteilt umklappb. Rücksitzbank
- Servolenkung
- Zentralverriegelung
- el. Wegfahrsperre

für **6.990,-*** €

City-Van Hyundai ix20

1.4, 66 kW/90 PS

- Klimaanlage • Sitzheizung
- Bordcomputer • Regensensor
- Alarmanlage • Tagfahrlicht
- el. Fensterheber
- Nebelscheinwerfer
- ZV mit FFB • ABS, ESP, TC
- EURO 5 Norm
- Innenspiegel aut. abblendbar
- Radio/CD MP3
- USB, iPod und AUX-Anschluss



für **13.990,-*** €

Hyundai ix35 für Herz und Verstand

2.0, CRDi 100 kW/136 PS

- Klimaautomatik • Teilleder
- Sitzheizung vorn und hinten
- Einparkhilfe • Nebelscheinwerfer
- Lichtautomatik
- Bluetooth Freisprechanlage
- Dachreling • Alufelgen 16 Zoll
- Radio/CD MP3 • 6-Gang, EURO 5
- Multifunktions-Leder-Lenkrad
- Alarmanlage
- ABS, ESP und Bordcomputer
- Bergan- und -abfahrlilfe
- el. Spiegel beheizbar
- Mittelarmlehne vorn und hinten



24.900,-* €

41.900,-* €

Hyundai ix55 für höchste Ansprüche

3.0, V6 Premium
176 kW/239 PS



- Allrad, Automatik
- Klimaautomatik
- Navi, Leder
- Regensensor
- ABS, ESP
- el. Spiegel beheizb.
- Smart-Key-System
- Alufelgen 18 Zoll
- Mittelarmlehne
- Radio/CD MP3
- XENON
- Radio/CD MP3
- Sitzheizung

* Fahrzeugabb. enthalten Sonderausstattung, zzgl. Überführung 690,- €, Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO2-Emission (g/km): kombiniert 4,3 - 9,4 l und 110 - 249 g.

AUTOHAUS
Brandt & Strupp

18146 Rostock, Petridamm 24
Tel.: 03 81/6 37 00-25, Fax: -19

Geprüft!

Auf dem Geläuf dürfen keine Pfützen stehen

Es quietscht und schmatzt – der Rasen auf dem Geläuf der Galopprennbahn Bad Doberan-Heiligendamm ist triefend nass, das spüren „unbestiefelte“ Füße ganz besonders. Doch Harald Siemen vom Direktorium für Vollblutzucht aus Köln lächelt: „So wie das jetzt ist, ist es in Ordnung. Die Pferde könnten laufen. Nur dicke Pfützen dürfen nicht stehen.“

Am vergangenen Freitag traf sich eine kleine Abordnung der Rennbahnprüfungskommission auf der Bahn. Sie muss abgenommen – abgeschritten – werden, es geht schließlich um die Sicherheit für Jockey und Galopper.

„Das ist aber heute nur eine vorläufige Prüfung. Das Wetter schießt Kapriolen, wir müssen abwarten“, sagt Siemen. Denn noch ist von den Aufbauten auf dem Gelände nichts zu sehen, die Bauarbeiter kämpfen immer und immer wieder mit heftigen Regengüssen. Die Arbeiten kommen ständig zum Erliegen.

„Na ja“, sagt Harald Siemen, „eigentlich müssten wir auch

das Führring, die Waage, die Unterkünfte, Umkleieräume ... überprüfen. Auch die Rails sind noch nicht aufgebaut.“ Aber das macht dem Mann aus dem Direktorium weniger Sorgen. Er würde sich hier ganz auf Susanne Putensen verlassen. „Sie macht das ja schließlich auch in Hamburg. Darauf kann ich bauen.“ Viel mehr in Unruhe versetzt ihn der anhaltende Regen, schaut in den Himmel und sagt: „Ich vertraue jetzt mal ganz stark der Wetterprognose, und die sagt schließlich ab Montag bestes Sommerwetter voraus. Es sind ja noch sechs Tage bis zum Rennen.“ Dann würde auch die Bahn abgetrocknet sein, hofft der Prüfer. In erster Linie gehe es ihm auch um das Geläuf und von dem habe er nach seinem ersten „Fühlen“, „Begutachten“ und „Einstechen“ in den Boden einen guten Eindruck gewonnen. Schaden habe es jedenfalls nicht genommen.

„Die Bahn hat keinen befestigten Untergrund, LKWs sind nie drüber gefahren, also kann

das Wasser gut ablaufen“, bestätigt Susanne Putensen (Sportliche Leiterin des Meetings), die die 1600 Meter bei strömendem Regen tapfer mit abschreitet. An ihrer Seite Simone Samrey, Treffpunkt GmbH, Hartmut Polzin, Präsident des Doberaner Rennvereins, Frank Berg, Vorstandsvorsitzender der Ospa, und der „Erste-Hilfe-Bauleiter“ Reinhard Manshardt vom Bützower Hochbau, der seit Tagen die Herrichtung des Rennbahngeländes managet. Klaus Penndorf und seine Mannschaft haben gute Arbeit geleistet, auch wenn im Moment auf dem Gelände selbst nicht viel davon übrig geblieben ist.

Auch die Ställe auf dem Gut Vorder Bollhagen unterzieht Harald Siemen einer Prüfung. Schließlich sollen sich die Vollblüter wohlfühlen, die mitunter eine lange Reise hinter sich haben, ehe es an den Start geht. Dazu gehört nicht zuletzt auch genügend Platz in den Boxen, Sauberkeit und Versorgung.

Eva-Maria Reinhardt



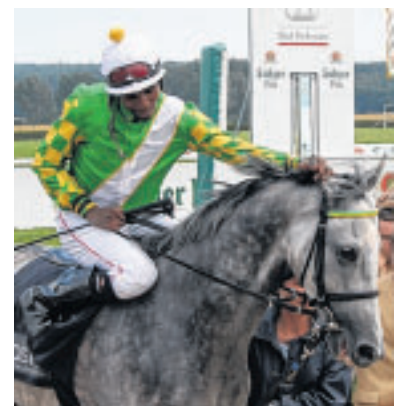
Harald Siemen, Direktorium für Vollblutzucht in Köln, prüft die Bahn: „Sie hat keinen Schaden genommen.“ F.: Reinhardt

Rekord: Über 500 Nennungen für Doberaner Galopprennen

Mit einem ausgezeichneten Nennungsergebnis kann das Meeting auf Deutschlands ältester Galopprennbahn in Bad Doberan vom 4. bis zum 7. August aufwarten. Beim Meldeschluss am Dienstag wurden für die vier Renntage 520 Pferde gemeldet. Nahezu alle deutschen Spitzentrainer sind dabei. An der Spitze der Championtrainer Christian von der Recke (Weilerswist), dazu Andreas Wöhler, Gütersloh (Trainer des diesjährigen Derbysiegers Waldpark), Peter Schiergen (Köln), Waldemar Hickst (Köln) und Mario Hofer (Krefeld). Besonders kopfstark wird wie immer das Aufgebot aus dem Trainingszentrum Berlin-Hoppegarten sein. Auch die komplette Jockey-Elite ist vor Ort, wie etwa Champion Eduardo Pedroza, der ausnahmsweise seinen Geburtstag nicht in Bad Doberan feiert: Er wird am 30. Juli 37 Jahre alt.

Rennpreise im Wert von fast 190.000 Euro

Der sportlich wichtigste Renntag ist der Samstag, 6. August. Im Blickpunkt steht der Lübzer Pils Ostseepreis, ein mit 15.000 Euro dotierter Ausgleich über 1750 Meter. Hierfür gingen 14 Nennungen ein, wobei der von Ralf Rohne in Düsseldorf trainierte Russian King mit 60 Kilo das Höchstgewicht tragen müsste, neun Kilo mehr als die derzeitigen „Leichtgewichte“ im Feld, wie Auvano aus dem Stall von Roland Dzubasz in Hoppegarten und Barzini, den Uwe Ostmann in Mülheim/Ruhr vorbereitet. 10.000 Euro sind für den Preis der „Goldenen Peitsche von Bad Doberan“ angesetzt. Das Rennen ist zweijährigen Pferden vorbehalten.



Viel Glück Eduardo Pedroza! Vielleicht ist es ja wieder der Lübzer Pils Ostseepreis, wie 2010.

Foto: Reinhardt



Kaum zu glauben!

Da war noch „Eitel-Sonnenschein“: drei Tage vor dem Searock-Festival – von Regen und Sturm keine Spur und alle waren bester Laune, freuten sich auf das Ostsee-Meeting. Doch wer gibt schon die Hoffnung auf, wenn die Wetterprognosen Besserung versprechen: Lissy Hoppe (l), Praktikantin bei der

Treffpunkt GmbH, Petra Sokolowski (r), betreut die Kunden während des Meetings, Wassili Erdmann (l), Robert Klein und Dieter Winzenz (v) gehören zum Klaus Penndorf-Team (h). Und Simone Samrey (M.) lobt die außerordentlich gute Arbeit: „Das ist eine Top-Mannschaft.“ Foto: Reinhardt

Die Galopprennbahnen in Deutschland

Breit gefächert ist das Angebot von Galopprennen hier zu Lande. Auf 38 Rennbahnen von Nord bis Süd, von Ost bis West wird galoppiert. Allerdings bei starken Schwankungen der Zahl von Rennterminen. Sozusagen Marktführer ist der idyllische Ort Iffezheim unweit des Weltbades Baden Baden, wo drei Meetings im Jahr

insgesamt 14 Veranstaltungen beinhalten. Rennmeetings gibt ferner (natürlich) in Bad Doberan (4 Tage), Hamburg (6) und Bad Harzburg (5).

Bei den Dauerveranstaltungen bieten München (13), Köln (12) und Hoppegarten (10) Renntage im zweistelligen Bereich an. Auf 21 Rennbahnen finden mehr als drei Renntage

statt, auf vier je zwei und auf 13 je ein Renntag. Davon besitzt Cuxhaven mit den Rennen auf dem Meeresgrund einen Erlebnis-Sonderstatus. Etwas Besonderes bieten vor allem Hamburg, Bad Harzburg und Quakenbrück mit den Seejagdrennen, in denen sich in diesem Jahr ein tüchtiger junger Reiter namens Cevin Chan mit dem

zehnjährigen Wallach Alanco hervorragend ins Bild setzen konnte. Neidisch könnte man jedoch bei einem Blick ins Nachbarland Frankreich werden, denn dort gibt es 249 (!) Rennbahnen. JS

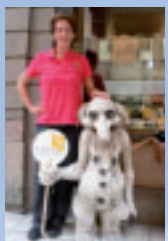
Die Bahnen im Einzelnen: Baden Baden, Bad Doberan, Bad Harzburg, Berlin-Hoppegarten, Billigheim, Blieskastel,

Bremen, Cuxhaven, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Gotha, Halle, Hamburg, Hannover, Hassloch, Herschberg, Honzrath, Hooksiel, Karlsruhe, Köln, Krefeld, Lebach, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Meissenheim, Miesau, Mülheim, München, Neuss, Quakenbrück, Rastede, Saarbrücken, Sonsbeck, Zweibrücken



Links: Blick auf die Rennbahn in Iffezheim (Foto: Sorge); rechts: Dresden im Mai 2011 – ähnlich wie auch in Hoppegarten verfügen viele Bahnen über feste Tribünen, die leider in Bad Doberan fehlen. Übrigens, zu einer Siegerehrung in Dresden war Schauspieler Rolf Hoppe (M,l) dabei. Fotos (2): Reinhardt

Seereisen bucht man beim Spezialisten!



**SEEREISEN
SERVICE · SCHACK**

Grubenstraße 57

18055 Rostock

Tel.: 03 81 - 4 58 22 66

Fax: 03 81 - 4 58 22 68

schack@seereisenservice.de

www.seereisenservice.de



**Nur bei uns inklusive:
Eigene Reiseleitung und
geführte Landgänge**

- » Info-Treffen an Bord
- » Reiseleiter-Sprechstunden an Bord
- » Schiffsführung zu Beginn der Reise
- » Dokumententasche mit Reiseinfos*
- » Bilder CD von der Reise
- » Persönliches Bordbuch*
- » Mindest-/Maximalteilnehmer 30/50 Pers.

* auch bei Reisen ohne eigene Reiseleitung inklusive

Unsere TIPPS für Sie!



Flussreisen Donau, Rhône oder Rhein – aktuelle Sommerspecials und Kurzreisen buchbar!

Donau Kennenlernreise, 5 Tage, Oktober 2011 ab € 349,- p. Pers.

Rhein Kurs Holland & Belgien, 8 Tage, August/Sept. 2011 ab € 799,- p. Pers.

Fragen Sie uns nach den aktuellen Angeboten!



Sonderpreise



Gönnen Sie sich einen Urlaub ganz nach Ihren Wünschen: mit der MEIN SCHIFF 1 oder der MEIN SCHIFF 2.

Karibik oder Kanaren Nov. 2011 – Jan. 2012, 7 Nächte ab € 798,- p. Pers.*

Mittelmeer mit Israel Sept./Okt. 2012, 10 Nächte ab € 1.398,- p. Pers.*

Fordern Sie Ihr persönliches Katalog-exemplar an! Früh buchen lohnt sich: aktuelle Preise gültig bis 14.09.2011!

PREMIUM ALLES INKLUSIVE: alle Speisen in den meisten Restaurants sowie ein umfangreiches Getränkesortiment auch außerhalb der Essenszeiten und in allen Bars & Lounges

* zzgl. An-/Abreisepaket und Treibstoffzuschlag

Bis 14.09.2011 buchen!

Nordeuropa oder orientalischer Zauber – Sonderangebote! Jetzt buchen!



Nordeuropa mit AIDAcara im September 2011, 7 Tage ab € 799,- p. Pers.**

Östliches Mittelmeer mit AIDAvera im Oktober 2011,

7 Tage ab € 599,- p. Pers.**

11 Tage ab € 1.129,- p. Pers.**

** VARIO-Preise, limitiertes Kontingent, zzgl. An-/Abreisepaket



NEUE ROUTE 2012

Spitzbergen, Nordkap & Island mit AIDAcara

Inkl. Bordguthaben € 70,- pro Kabine
Frühbucher-Plus-Ermäßigung: € 270,-

Kiel – Seetage – Lerwick/Shetland Inseln – Seetage – Reykjavik/Island – Seetage – Akureyri/Island – 2 Seetage – Spitzbergen – Honningsvåg/Nordkap (über Nacht) – Hammerfest – Tromsø – Grødal/Lofoten – Seetage – Bergen – Seetage – Kiel

23.06./10.07.2012 / jeweils 17 Tage

2-Bett innen ab € 2.760,- p. Pers.

2-Bett außen ab € 3.495,- p. Pers.

2-Bett Balkon ab € 5.350,- p. Pers.

Schwarzes Meer, Türkei & Griechenland mit AIDAaura

Eigene Reiseleitung & geführte Landgänge in Odessa, Varna & Rhodos
Frühbucher-Plus-Ermäßigung: € 225,-

Antalya – Seetage – Izmir – Istanbul (über Nacht) – Seetage – Sochi/Russland – Jalta – Odessa – Varna – Seetage – Thessaloniki – Samos – Rhodos – Antalya

Termin: 17.06. – 01.07.2012 / 14 Tage

2-Bett innen ab € 2.015,- p. Pers.

2-Bett außen ab € 2.515,- p. Pers.

2-Bett Balkon ab € 3.555,- p. Pers.

An-/Abreisepaket inkl. Rail & Fly ab € 390,- p. Pers.

Metropolen der Ostsee mit AIDAsol

Eigene Reiseleitung & geführte Landgänge in Tallinn, Helsinki, Stockholm & Kopenhagen
Frühbucher-Plus-Ermäßigung: € 150,-

Warnemünde – Seetage – Tallinn – St. Petersburg (2 Tage) – Helsinki – Stockholm (über Nacht) – Gdingen/Danzig – Kopenhagen – Warnemünde

Termine: 15.05./ 25.05./ 04.06./ 14.06./ 24.06./ 04.07./ 14.07./ 24.07./ 03.08.2012 / jeweils 10 Tage

2-Bett innen ab € 1.445,- p. Pers.

2-Bett außen ab € 1.805,- p. Pers.

2-Bett Balkon ab € 2.105,- p. Pers.

Norwegische Fjorde mit AIDAluna

Eigene Reiseleitung & geführte Landgänge in Bergen, Molde, Trondheim, Ålesund & Stavanger
Frühbucher-Plus-Ermäßigung: € 150,-

Hamburg – Seetage – Bergen – Hellesylt/Geiranger Fjord – Åndalsnes/Molde – Trondheim – Ålesund – Eidfjord – Stavanger – Seetage – Hamburg

Termine: 28.06./ 08.07./ 18.07./ 28.07./ 07.08.2012 / jeweils 10 Tage

2-Bett innen ab € 1.525,- p. Pers.

2-Bett außen ab € 1.895,- p. Pers.

2-Bett Balkon ab € 2.260,- p. Pers.

Lagunenstadt Venedig und Adriaküste mit AIDAaura

Eigene Reiseleitung & geführte Landgänge in Korfu & Dubrovnik
Frühbucher-Plus-Ermäßigung: € 150,-

Venedig – Seetage – Korfu – Bari – Dubrovnik – Zadar – Ravenna – Venedig

Termine: 22.04. – 29.04.2012 / 7 Tage

2-Bett innen ab € 880,- p. Pers.

2-Bett außen ab € 1.110,- p. Pers.

2-Bett Balkon ab € 1.585,- p. Pers.

An-/Abreisepaket inkl. Rail & Fly ab € 300,- p. Pers.

Buchungshotline: 03 81 - 4 58 22 66

AIDA Premium Preise inkl. Treibstoffzuschlag, Frühbucher-Plus-Ermäßigung oder Frühbucher-Ermäßigung schon abgezogen. Angebote buchbar bis 31.01.2012, Angebote vorbehaltlich Verfügbarkeit.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten – Angebote limitiert

Kurz erklärt:

• Galopp

Der Galopp ist die schnellste natürliche Gangart des Pferdes.

• Buchmacher

Gewerbetreibender, der Wetten auf sein eigenes Risiko annimmt.

• Derby

Das Derby ist ein klassisches Rennen, bei dem nur 3-jährige Pferde startberechtigt sind. Alle Pferde tragen in diesem Rennen das gleiche Gewicht, wobei Stuten in Deutschland eine Erlaubnis von 2 kg haben. Es ist das wichtigste Rennen im Leben eines Vollblüters.

• Favorit

Das höchst eingeschätzte und somit am meisten gewettete Pferd im Rennen.

• Rennfarbe

Jeder Rennstallbesitzer hat seine eigene Rennfarbe. Es ist eine beim Direktorium registrierte Kombination von Farben und Muster für den Dress des Reiters.

• Führing

Bereich, in dem die startberechtigten Pferde des jeweiligen Rennens dem Publikum vorgestellt werden. Die Reiter sitzen dort auf.

• Champion

Ein Champion ist der Jockey mit den meisten Siegen im Rennjahr.

• Aufgalopp

Das Pferd galoppiert zur Startstelle. Dies ist ein Teil der Vorbereitung auf das bevorstehende Rennen.

• Englisches Vollblut

So bezeichnet man eine speziell für den Galopprennsport gezüchtete Pferderasse aus der Gruppe der Vollblüter.

• Außenwetten

Außenwetten sind Wetten, die vor dem Rennen außerhalb der Bahn in den Wettannahmestellen abgeschlossen werden.

Silvia Krizek ist im Norden sesshaft geworden

„Immer dicht am Pferd“



Silvia Krizek arbeitet unter anderem als Tierheilpraktikerin in Vorder Bollhagen.
Foto: Frank Sorge

Kein Ostsee-Meeting, bei dem Silvia Krizek nicht in irgendeiner Form dabei ist. Zumal ihr Wohnort Vorder Bollhagen gleich um die Ecke ist. Einst ritt sie vor allem begeistert auf den Bauernrennen, übt jetzt als Doping-Beauftragte eine wichtige Funktion an den Renntagen aus. Pferde bestimmten ohnehin seit jeher ihr Leben. „Wo immer ich ein Pferd gesehen habe, musste ich rauf“, schmunzelt die Pferdewirtschaftsmeisterin. „Mit drei Jahren saß ich zum ersten Mal auf einem Pferderücken.“

Für die Berlinerin aus dem Stadtteil Treptow war es damals in der Stadt schwer, sich zum Reitunterricht anzumelden. „Da war ich happy, als 1967 in Hoppegarten die Reittouristik eröffnet wurde.“ Mit zwölf Jahren ging es los. Silvia Krizek war eine der eifrigsten und engagiertesten Reitschüler.

Reitlehrerin Sieglinde Dick hatte einige Jahre als Jockey gearbeitet. Jockey zu werden, das gefiel auch Silvia Krizek. Auf dem Weg zu einer diesbezüglichen Ausbildung schnupperte sie erst einmal Rennstallluft auf dem Graditzer Hof. „Da nutzte ich als Schülerin jede freie Minute, um bei den Pferden zu sein, ritt auch beim Sport-Club Dynamo in der Vielseitigkeit.“

Als logische Folge des Ganzen: ab 1970 Beginn der Lehrzeit beim Hoppegartener Erfolgstrainer Rudi Lehmann und später bei Egon Czaplowski im Rennstall Graditz. Weitere berufliche Stationen in den Hoppegartener Rennställen der Trainer Wilhelm Kuschnik und Udo Fritzenwanker folgten. Silvia Krizek stieg erfolgreich in den Rennsattel, „mit der Stute Herbstfreude konnte ich beim ersten Versuch in einem Hindernisren-

nen gleich gewinnen.“ Drei Siege, immerhin im Ausgleich III, sprangen mit den zu den besten Pferden des Stalles gehörenden Fabian heraus. Sie saß auch auf dem Spitzenpferd Dorfbub. Und auf Forle, der späteren Mutter des Derbysiegers Fallada, holte die junge Amazone einen zweiten Platz im Stutenpreis der Dreijährigen heraus. Mit einem Pferd verbinden sich für Silvia Krizek ganz besondere Erinnerungen: „Der Fuchshengst Musiker ging zum Aufgalopp immer ab wie beim Rodeo, war das ein Theater. Aber es hat sich gelohnt, dreimal geritten und jedesmal gewonnen.“ Auch nach dem Wechsel nach Halle (Saale) zu Trainer Jochen Müller stellten sich in Flach- und Hindernisrennen Erfolge ein.

1984 begann für Silvia Krizek ein neuer beruflicher Abschnitt. Sie absolvierte ein Fernstudium an der Agrar-Ingenieurschule in Zierow. Vier lange Jahre hieß es fleißig lernen. Fleißig arbeiten blieb natürlich weiterhin ein Thema, jetzt als neues „Nordlicht“ in Steffenshagen mit Pferdezucht, Reitunterricht und Urteilsreiten.

In der neuen Heimat Mecklenburg-Vorpommern arbeitete Silvia Krizek ab 1992 auf dem Gut Vorder Bollhagen als Pferdezüchterin, ein renommierter Betrieb, wie die Platzierung unter den fünf besten in MV zeigte: „Wir stellten in einem Jahr fünf Fohlen vor, vier bekamen eine

Prämie.“ Inzwischen hatte Silvia Krizek auch ihren Trainerchein C Reiten in der Tasche und gab drei Jahre auf Gut Klein Nienhagen Reitunterricht. „Ich treffe mich noch heute mit dankbaren Reitschülern.“

Immer dicht am Pferd, so lautet Silvia Krizeks Devise noch immer. Seit 2008 auch geprüfte Tierheilpraktikerin, würde sie gerne mit „Beratung und Service rund ums Pferd“ ihre Brötchen verdienen. „Ich war sehr erfreut, als 1993 die Rennbahn Bad Doberan wieder eröffnet wurde. Bis zum Jahr 2000 habe ich die Pferde für die Bauernrennen trainiert und in den Rennen geritten, aber nicht nur hier, auch auf anderen Bahnen und sechsmal in Warmblutren-



1970 begann Silvia Krizek ihre Lehre beim Hoppegartener Erfolgstrainer Rudi Lehmann.

nen gewonnen. Die Erfolgspferde hießen Saturn, Modespitze und Milana und gehörten dem Gut Vorder Bollhagen.“ Drei Jahre arbeitete Silvia Krizek an den Renntagen in der Startermannschaft, hat also das Ostsee-Meeting an vielen Fronten mitgestaltet. „Klar, das ich auch 2011 gern wieder dabei bin.“ JS

Hotel & Restaurant

Hr. Ober

- * Veranstaltungen/Feiern bis 80 Personen
- * Kaminlounge bis 30 Personen
- * DZ direkt am Alten Strom

Am Strom 90/91, 18119 Warnemünde
Tel. 7 00 70 00 · www.hr-ober.de

Novum in Melbourne

Lang ist die Liste seiner Siege in aller Welt. Bei einem der renommiertesten Galopprennen auf dem Globus sorgte Spitzenjockey Gerald Mosse in Australien für den ersten französischen Erfolg in der über 150-jährigen Geschichte des Melbourne Cups. Bei einer

abendlichen Gala-Schiffsfahrt anlässlich des Japan-Cups in Tokio nach seinem Gastspiel in Meck-Pom befragt, schmunzelte er und meinte: „Zauberhafte Gegend und eine gepflegte Anlage. Leider hatte ich keine Zeit, um in der Ostsee zu baden.“



Herrscher über ein Vollblutreich

Prinz Khalid Abdulla steht im internationalen Rampenlicht

Europas neues Wunderpferd heißt Frankel. Acht Starts, acht Siege, fast alle imponierend, zuletzt Mitte Juni in den St James's Palace Stakes am Eröffnungstag des königlichen Nobelrennbahn Ascot und ganz aktuell am 27. Juli beim Meeting in Goodwood in den Sussex Stakes. Damit ist Frankel bisher ungeschlagen.

Der dreijährige Hengst ist im weltweiten Galopprennsport in aller Munde. Ebenso sein Besitzer Khalid Abdullah. Einmal mehr steht der 74-Jährige im internationalen Rampenlicht. Denn unter seinen markanten grün-pink-weißen Rennfarben sorgten 2010 die besten älteren Pferde Europas, Workforce und Twist Over, für Furore, eroberten die Spitzenpositionen der Statistik in ihrer Heimat England. Das Championat wurde für ihren Eigentümer mit 103 gelaufenen Pferden, 74 Siegen und einer Gewinnsumme von



„Workforce“ mit Ryan Moore, Trainer Sir Michael Stoute (links) und Besitzer Khalid Abdullah (rechts) nach dem sie gewonnen haben. Foto: Frank Sorge

3,7 Millionen Pfund perfekt. Khalid Abdullah stammt aus Taif in Saudi Arabien. Er ist ein

Cousin ersten Grades von König Abdullah von Saudi-Arabien und Schwager des verstor-

benen Königs Fahd. In seiner Heimat ein Prinz, zieht Khalid Abdullah jedoch diesem Titel

seinen normalen Namen vor. Auch sonst hält sich der erfolgreiche Geschäftsmann eher zurück, gilt als ruhiger Charakter. Sein Einstieg als Besitzer von Rennpferden datiert ins Jahr 1978.

Zug um Zug steigerte er seine Aktivitäten in Zucht und Rennstall.

Längst zählt Khalid Abdullah zu den ganz Großen der Branche. Sein züchterisches Unternehmen Juddmonte umfasst drei Gestüte in England, zwei in Irland und eines in den USA mit über 200 Mutterstuten.

Die Saison 2010 war die bisher erfolgreichste. Gruppe I-Siege am laufenden Band, darunter als Krönung das englische Derby (in Rekordzeit) und der Prix de l'Arc de Triomphe mit Workforce.

Trainer des Vertrauens ist Altmeister Henry Cecil in Newmarket. Und der lieferte 2011 mit Frankel ein neues Meisterstück für den ihm als Besitzer stets die Treue haltenden Khalid Abdullah ab. Jens Sorge

Der neue

REXTON

Intelligente Alternative mit mehr Wert,
mehr Kraft und mehr Komfort!

mit 3,5 t Anhängelast

ab **33.990,-€***



OK. AUTOHAUS KRÜGER

Hawermannweg 19, 18069 Rostock, Tel.: (03 81) 8 17 27 10

An der Stadtautobahn 61, 18119 Warnemünde, Tel.: (03 81) 5 48 11 - 0

SSANGYONG
WWW.SSANGYONG.DE

www.ok-opel-krueger.de

*Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert 8,6 - 14,4, CO₂-Emission (g/km): 228 - 337 zzgl. Überführung: 850,-€.

Am Freitag ist Ladies Day

Große Wettbewerb um den schönsten Hut beim „Ostsee-Meeting“

Am Freitag, 5. August 2011 heißt es wieder: Schnelle Pferde, schicke Damen und grandiose Hüte. Der beliebte Hutwettbewerb wurde von LOTTO-TOTO Mecklenburg-Vorpommern Geschäftsführerin, Frau Barbara Becker, neu initiiert und ist unter ihrer Schirmherrschaft zur Tradition und damit zum festen Bestandteil des Lübzer Pils-Ostsee-Meetings geworden. Seit mehreren Jahren erfreut sich der renommierte Ladies Day größter Beliebtheit. Die ausgewählte Jury stellt sich wieder die Aufgabe die zehn schönsten, ausgefallensten und interessantesten Hüte zu ermitteln und mit reizvollen Preisen zu küren. Auch in diesem Jahr werden die Ladies und ihre atemberaubenden Hüte genau unter die Lupe ge-

nommen. Und damit Sie zum Ladies Day nichts verpassen, hier der

Ablaufplan:

14:00 Uhr Einlass Rennbahn
15:00 - 17:00 Uhr Anmeldung am Info-Lotto Stand, gegenüber vom Zielrichterturm, Fotografieren der Damen mit Hut
anschließend (nach 17:00 Uhr): Die Jury wählt die 10 Finalistinnen
ca. 17:20 Uhr: namentliche Bekanntgabe der 10 Finalistinnen durch die LOTTO-Fee Heike Maurer auf der Siegerehrungsbühne
ca. 17:50 Uhr Fototermin der 10 Finalistinnen
Prämierung der Plätze 10 bis 6 und Preisübergabe
ca. 18:15 Uhr Prämierung der Plätze 5 bis 1 und Preisübergabe



Da steckt eigene Kreativität drin. Und das wünscht sich Barbara Becker, Lotto Mecklenburg-Vorpommern, auch für dieses Jahr: viele Teilnehmerinnen am Hutwettbewerb. F.: R.



Schnappschüsse mit Hut: Sie sehen, liebe Leserinnen, auch wer nicht am Wettbewerb teilnehmen möchte, sollte am Freitag Hütchen tragen und sich freien Eintritt sichern. F.: Klook

be – anschließend Gesamtfoto aller Finalistinnen

Attraktive Preise

... werden auch dieses Jahr unter den Damen verlost. Folgendes gib es zu gewinnen:

Platz 1:

Gutschein über 5 Tage für 2 Personen, inkl. Frühstück, im Ferien Idyll Resort Lindenhof / Österreich (1 Jahr gültig, außer Sylvester 2011/2012, eigene Anreise) – zu Verfügung gestellt vom Ferien Idyll Resort Seepferdchen im Wert von 950,00 Euro

Platz 2:

Gutschein über 2 Nächte für 2 Personen im Doppelzimmer zur Seeseite, inkl. Frühstück inkl. 1/2 Wiesmann-Feeling (Voraussetzung ab 25 Jahre, inkl. 125 km, exkl. Benzinkosten) – zu Verfügung gestellt vom Iberotel Fleesensee im Wert von 750,00 Euro

Platz 3:

Schmuckstück aus dem Juwelierhaus Grabbe – entworfen von der Mode-Designerin Bettina Heinrichs – zu Verfügung gestellt vom Juwelierhaus Grabbe im Wert von ca 400,00 Euro

Plätze 4 - 10:

weitere attraktive Preise

Jurymitglieder des Ladies Day:

Barbara Becker (Geschäftsführerin LOTTO-TOTO Mecklenburg-Vorpommern)
Heike Maurer (TV-Moderatorin und LOTTO-Fee)
Uta Huth (uta huth . kledage)
Mathias Pries (Verlagsleiter Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG)
Simone Samrey (Geschäftsführerin TREFFpunkt GmbH)

Und sie werden immer beliebter

Längst gehört er zur guten Tradition beim Ostsee-Meeting – der Ladies Day am Freitag. Eine Dame schöner als die andere. Und immer mehr Rennveranstalter hier zu lande finden dankbares Publikum, das sich für den Ladies Day einiges einfallen lässt. Das ist beim Premium-Veranstalter Baden Racing in Iffezheim so, das war vor wenigen Wochen beim Hamburger Derby-Meeting so, wie auch zu Pfingsten in Hoppegarten und nun auch bei der soeben zu Ende gegangenen Harzburger Rennwoche ein Thema.

Doch alles übertrifft der Ladies Day bei der königlichen Rennwoche im noblen Ascot (England). Fünf Tage – vom Dienstag bis Samstag, stets in der dritten Juni Woche – ein sportliches Programm vom Allerfeinsten. Royal Ascot am Donnerstag beim Ladies Day stellt bezüglich der Zuschauerzahlen alles in den Schatten. An jenem stimmungsvollen 16. Juni 2011 strömten nach Angaben des Rennbahn-Chefs Charles Barnett

70509 Besucher auf die hochmoderne Anlage. Das waren drei Prozent mehr als 2010 (68227 Besucher). Was man da an Kopfbedeckungen sah, ist wohl einmalig. Am Eingang lauerten Scharen von Fotografen auf ihre „Opfer“, die sich jedoch gern fotografieren lassen und sich auch entsprechend in Pose rücken. Schließlich wollen die Damen sich am nächsten Tag in diversen Zeitungen wieder finden.

Stammgast bei Royal Ascot ist Tracy Rose aus London. „Ich komme bereits seit 30 Jahren hier her, es ist eine fantastische Atmosphäre.“ Und sie gehört auch stets zu den sich abhebenden Erscheinungen. Seit 300 Jahren findet das hochklassige sportliche Ereignis Royal Ascot statt, und fast genau so lange gibt es die Tradition, an den Renntagen seine schönsten Kopfbedeckungen auszuführen und in Szene zu setzen. Aber der Trend, einen Hut fürs Pferd, wird sich vermutlich nicht durchsetzen. Text: Jens Sorge/ Fotos: Frank Sorge



Auf dem Weg nach oben: Jungtalent Sabrina Wandt

Dem Meister dicht auf den Fersen

Sie hat ihre Visitenkarte bereits beim ersten Auftritt in Bad Doberan gegeben. Und 2010 gleich drei Rennen gewonnen. Doch richtig ins Rampenlicht ist Sabrina Wandt in diesem Jahr gerückt. Seit ihrem ersten Ritt und Sieg am 3. Oktober 2009 mit Lord Of The Dark in Köln hat sie bereits als Lehrling eine rasante Entwicklung genommen. Die Statistik der erfolgreichsten Rennreiter im Lande zeigt Erstaunliches: Eine junge Reiterin steht sensationell mit ... Siegen (plus zwei in Frankreich und Belgien, einen in Holland) noch immer weit vorn. Nur ... Punkte trennen sie vom wieder ganz oben stehenden Dauer-Champion Eddie Pedroza. Mit Sabrina Wandt sind also schon viele Pferde besonders schnell „gerannt“.

Am 8. Juli 2011 konnte die aufgeweckte und couragierte Reiterin ihre Ausbildung zum Pferdewirtschaftsmeister bei Champion-Trainer Christian v.d. Recke in Weilerswist

(Köln) erfolgreich beenden. Sie war eine der beiden Prüfungsbesten. Gute Noten im Rennsattel verdient sich Sabrina Wandt sozusagen am laufenden Band. Zwei Derbys (Belgien und Holland) hat sie auch schon gewonnen, noch dazu mit dem gleichen Pferd Revanta. Das hat Seltenheitswert in der Reiterzene. Beim Ostsee-Meeting wird das Leichtgewicht (51 kg) wieder in den Sattel steigen. Ihr Chef lobt die fleißige und zuverlässige 19-Jährige: „Sabrina lernt aus Fehlern und weiß das Gelernte richtig umzusetzen.“

Sabrina Wandt und die Pferde, das ist schon seit der Kindheit ein heißes Thema. „Mit drei Jahren saß ich bereits auf einem Pony, war später in einem privaten Reitstall aktiv.“ Zielstrebig arbeitete die aus der Kleinstadt Stade (rund 50 km von Hamburg, auch Heimat des Spitzenjockeys Andrasch Starke)) stammende Sabrina mit den Pferden, wechselte bald das Metier. „Ich wollte Pferdewir-

tin werden.“ Nach einem Praktikum im Rennstall von Trainer v.d. Recke stand fest: „Ich will nichts anderes mehr machen. Wenige Tage später kam die Zusage für eine Lehrstelle, ich war überglücklich.“ Am 1. August 2008 begann die Ausbildung, jetzt sind die drei Jahre Geschichte. „Die Arbeit hat mir gleich Spaß gemacht. Den Job fand ich nicht zu hart, weil ich gute Vorkenntnisse besaß.“ So zählte Sport in mehreren Disziplinen zu ihrer Freizeitbeschäftigung. „In der Schule bin ich einer Zirkus AG beigetreten und lernte dabei das Fahren auf dem Einrad.“

Hart im Nehmen muss man als Rennreiter auf jeden Fall sein. Auch oder vor allem im Winter, wo reiten auf den Sandbahnen sicher keine reine Freude ist, war Sabrina Wandt fleißig, mischte tapfer mit. Allein im Januar gewann sie acht Rennen (insgesamt 57 Siege). Alle Achtung, tüchtige Reiterin, klein aber oho. **Jens Sorge**



In ihrer Freizeit engagiert sich Sabrina Wandt in der AG Zirkus. Hier übt sie auf dem einbeinigen Drahtesel. Foto: Frank Sorge



Die „rechte Hand“

Ingrid Ullrich führt das Rennsekretariat wie schon in den vergangenen Jahren, ist Assistentin bei der Treffpunkt GmbH in Rostock. Sie schreibt Rechnungen, verschickt die Vip-Karten, klärt ab was zu klären ist – springt ein, wenn Frau in Not ist... Foto: Reinhardt

Wissenswertes zum Ostsee-Meeting

Ein abwechslungsreiches Programm

... mit ca. 34 Galopp-, Bauern- und Ponyrennen macht die Galopprennbahn vom 4. bis 7. August zum Treffpunkt für Jung und Alt, Urlauber, Einheimische, sowie Freunde und Geschäftspartner. Ob Biergartenbank oder VIP-Zelt – hier ist für jeden etwas dabei. Am Samstag, 6. August, wird als sportliches Hauptereignis der Lübzer Pils Ostseepreis ausgelobt.

Freitag, 5. August findet wieder der legendäre Ladies Day statt.

Während die Erwachsenen sich mit den zahlreichen Wettmöglichkeiten beschäftigen, können die Kleinen auf viele Überraschungen wie Hüpfburg, Ponyrondell, Surfsimulator und Kinderschminken gespannt sein.

Parken auf der Rennbahn

Es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Es wird eine Gebühr von 2 Euro erhoben.

Kunden, die durch den Warnowtunnel fahren, erhalten gegen Vorlage einer tagesaktuellen Quittung, der Kundenkarte oder dem Telemat TAG einen kostenlosen Parkplatz.

Neuheiten 2011

Die Rennen am Donnerstag, 4.8., und Freitag, 5.8. beginnen jeweils 16 Uhr. Somit öffnet die Rennbahn an diesen beiden Tagen schon um 14 Uhr.

Samstag und Sonntag beginnen die Rennen jeweils ca. 14 Uhr und die Rennbahn öffnet 12 Uhr. Rennpreis der Doberaner Unternehmen

Wettnieten

Zum Pferdesport gehört das Wetten. Dieses Jahr haben auch wieder die Wettnieten eine zweite Chance verdient. Nach jedem Renntag verlost die OSPA nach dem letzten Rennen Bargeld an drei „Lucky Loser“ im Wert von 50,00, 100,00 und 150,00 Euro. Name und Adresse auf den Wettnieten angeben und in die Wettbox werfen.

Preis der Doberaner Unternehmer

Schon das zweite Mal stiften Doberaner Unternehmen und Unternehmer einen Rennpreis: Herr Bartsch, Kuls Immobilien | Herr RA Gehlert | Reisebüro Frau Schöne | Frau Träger, Mode in Bestform | Optiker Schulze | Frau Grundner, Apotheke Dammchausee | Prof. Dr. Neeck, Rheumazentrum Bad Doberan | Notar Dr. Ulrich Braunert

Wettschule

Erstmalig gibt es auch eine Wettschule (gestellt von German Tote) direkt auf der Rennbahn. Hier stehen Profis Rede und Antwort. Sie geben Hilfe beim Ausfüllen eines Wettscheines, bei der Erklärung „Was sind Quoten“ usw.

Hoppegarten

Am 24. Juli übergab Simone Samrey den „Preis des Osse-Meetings“ zum Renntag in Hoppegarten. Eine neue Kooperation, denn der Rennverein hat im Gegenzug ein Rennen in Bad Doberan ausgeschrieben.

Infos: www.doberaner-renntage.de



Mit der Rennbahn Hoppengarten geht es wieder bergauf. Hier Pferde und Jockeys vor der Tribüne.

Fotos (3): Frank Sorge

Hoppegarten weiter im Aufwind

Vanjura und Gereon sind beim ersten Gruppe I-Rennen die heimischen Stars

Heiß her ging es bisher bei den sechs Renntagen in Hoppegarten, denen am 12. und 20. August, 17. September und 3. Oktober weitere folgen werden. Im vierten Jahr unter der Regie von Gerhard Schöningh hat sich die sportliche Aufwertung der Renntage fortgesetzt. Bereits die erste Prüfung der Europa-Gruppe begeisterte am Pfingstsonntag 8800 Zuschauer.

Doch inzwischen ist ein weiteres Top-Rennen Geschichte. Denn beim absoluten Saisonhöhepunkt auf der 143-jährigen Parkbahn stand mit dem 121. Großen Preis von Berlin (2400 m) ein Rennen der Superlative auf dem Programm. Es war das erste Gr. I-Rennen vor Ort seit der Einführung der Gruppe-Einteilung im Jahre 1972. Und lock-

te mit seiner stolzen Dotierung von 175000 Euro auch renommierte Gäste aus dem Ausland an. Doch die Vertreter aus England und Norwegen hatten mit dem Ausgang des 1888 erstmals in Hoppegarten ausgetragenen und nach 67 Jahren wieder in die alte Heimat zurück gekehrte Jahrgangvergleichsprüfung nichts zu tun. Mit einer sehenswerten Speedleistung verabschiedete sich die dreijährige Stute Danedream als 109:10 Außenseiterin 200 m vor dem Ziel von ihren hoch klassischen neun Gegnern und gewann mit fünf Längen gegen den 26:10 Favoriten Scalio und Riesenaußenseiterin Superstition. Stürmische Ovationen der fast 11000 Zuschauer für Danedream und ihren tüchtigen Jockey Andrasch Starke. Ein fantastischer Renn-

tag, der es sogar in die ARD Sportschau geschafft hat, was nicht einmal dem Deutschen Derby gelungen war.

Spitzenpferde und solche, die es werden wollen, hat man bereits bei den ersten Veranstaltungen bei bis zu 12000 Zuschauern erlebt. Da faszinierte am Premierentag der ungarische Klasse-sprinter Overdose, bekam für seine geplanten England Starts den passenden Aufbau und glänzte am 14. Juni bei Royal Ascot mit seinem vierten Platz in einer der wichtigsten Sprintprüfungen Europas. Ein Wiedersehen mit dem schon einmal in Hoppegarten erfolgreichen Russian Tango im Preis von Dahlwitz (22000 Euro) gestaltete sich zu einer runden Sache. Sein leichter Sieg unter Publikumsliebbling Eddie Pedroza war bezüglich des Na-

mens passend zum zweiten deutsch-russischen Freundschafts-Cup, zumal die Großmutter des kompakten Fuchshengstes Russland heißt. Aber auch die junge Garde in Form von talentierten dreijährigen Pferden gab sich auf dem historischen Geläuf von Brandenburg ein Stelldichein. Zukunftsmusik spielte bei den Siegen von Waldpark am Eröffnungstag Mitte April und bei Selkis mit. Der stabile, hervorragend gezogene Waldpark ist inzwischen bei vier Starts ungeschlagen und avancierte am 3. Juli in Hamburg sensationell zum Derbysieger.

Dramatisch ging es zu Pfingsten im Diana-Trial (Gr.II, 70000 Euro) für dreijährige Stuten zu. In dieser wichtigen Vorprüfung für den klassischen Preis der Dia-

na am 7. August in Düsseldorf fiel die Entscheidung buchstäblich mit dem letzten Galoppsprung von Selkis. Die kernige Tochter des besten aktuellen deutschen Deckhengstes Monsun profitierte von einem gesunkenen Ritt Viktor Schupelovs. „Ich fand erst spät eine Lücke“, kommentierte der stets bescheidene, sympathische Reiter, „aber dann fasste mein Pferd immer besser Tritt.“ Der Seniorjockey seiner Zunft hatte drei Tage zuvor den 53. Geburtstag gefeiert. Zwar hat der seit vielen Jahren erste Doppelrenntag an einem Wochenende nicht das gebracht, was sich Rennbahn-Eigentümer Gerhard Schöningh erhoffte, doch lag nach dem mageren Freitag zumindest der Pfingstsonntag auf der Sonnenseite. Das große Problem: Bei insgesamt gesunkener Pferdezahl fehlt es oft an Startern, drei Renntage hintereinander im Osten gehen gleich gar nicht. Noch ein Wort zu den beiden besten in Hoppegarten trainierten Pferden. Vanjura gab in Bremen ein siegreiches Debüt und gewann dort im Juli ein Rennen der Europa-Gruppe III, war dazwischen Zweite in einem großen italienischen Rennen. Auch Gereon bestätigte seinen guten Ruf, fand aber in zwei wichtigen Derbyvorprüfungen keine optimalen Rennverläufe vor. Die Hoffnungen auf einen Derbysieg erfüllten sich nicht, doch hat der Herbst bekanntlich auch noch schöne Tage. Auf schöne Tage in Bad Doberan freuen sich die Hoppegartener Aktiven schon lange und werden sicher wie in all den Jahren den einen oder anderen Sieg mit nach Hause nehmen.

Jens Sorge



„Danedream“ mit Andrasch Starke nach dem Sieg im Großen Preis von Berlin.



Seit vier Jahren stehen die Renntage unter der Regie von Gerhard Schöningh, hier mit Lester Piggott.

Deutsches Derby im Fernsehen

Diesen Abend sollten sich die Turffreunde frei halten. Denn am Freitag, den 12. August, ab 20.15 Uhr zeigt das Norddeutsche Fernsehen NDR ein 60-Minuten-Feature über das IDEE 142. Deutsche Derby. An jenem denkwürdigen, leider sehr feuchten 3. Juli 2011 hatte sich „Waldpark“ mit dem Bad-Doberaner-Dauergast-Jockey Jozef Bojko souverän gegen den von Eddie Pedroza gerittenen Earl of Tinsdal durchgesetzt.

Vom 16. bis 52. Lebensjahr

Die Spanne des Alters der in Bad Doberan aktiven Reiter reicht diesmal besonders weit. Denn als Jüngster wird Dennis Schiergen in den Rennsattel steigen. Er ist 16 Jahre jung. Sicher wird er auch in dem einen oder anderen Rennen auf Seniorjockey Viktor Schulepov treffen, der mit 53 zu den beiden ältesten seiner Zunft im Lande gehört. Schulepovs klassische Siegerin Selkis wird am Doberaner Finaltag allerdings nicht dabei sein, sondern in Düsseldorf starten.

Ein ganz großer Tag für den kleinen Reiter

Jozef Bojko gewinnt das Deutsche Derby



Jozef Bojko nach dem Sieg im 142. Deutschen Derby in Hamburg-Horn. Foto: FS

Eines der ganz großen Wunschziele seiner Zunft hat er erreicht. Das Deutsche Derby zu gewinnen – es ist Jozef Bojko am 3. Juli 2011 ge-

glückt. Mit einem Pferd, dass nur zwei Tage nach ihm Geburtstag hat. Denn „Waldpark“ kam am 29. März zur Welt, Josef am 27. März. Kurios, die 1943 geborene Stute Waldrun, mit der im Gestüt Ravensberg (bei Gütersloh) einst die fantastische, zu Waldpark führende mütterliche Linie begründet wurde, ist am 28. März geboren. Das Glück war vollkommen, weil Jozef Bojkos Lebensgefährtin Annett Keller „Waldpark“ geführt hat. Da gab es

bei der Ehrenparade das erste Siegerküsschen. Längst besitzt der 40-Jährige gebürtige Slowake auch in Bad Doberan viele Fans. Denn es vergeht kein Ostsee-Meeting, an dem er nicht ein oder mehrere Sieger steuert. Vor zwölf Monaten waren Jozef Bojko und Viktor Schulepov mit je vier Siegen die Erfolgreichsten. So darf man davon ausgehen, dass der frisch gekürte Derbysieger erneut das Galopp-Event in Meck-Pom adelt. Annett Keller übrigens verbinden mit Bad Doberan ebenfalls besonders angenehme Erinnerungen, denn als Besitzerin von „Nathos“ hat sie am 3. August 2002 der Gewinner des Antenne Mecklenburg-Vorpommern-Cup vom Geläuf abgeholt. Da saß aber Andreas Göritz im Sattel, weil Jozef Bojko für seinen Chef Hubertus Faneln „Stranddieb“ reiten musste. JS

Kurz erklärt:

•Gewicht

Eine der wichtigsten Größen im Galoppsport die bestimmt, welche Last das Pferd im jeweiligen Rennen aufgrund der Ausschreibung oder seines Handicaps zu tragen hat. Das Gewicht setzt sich aus Reiter, dessen Kleidung, dem Sattelzeug und eventuell zusätzlichen Bleigewichten zusammen.

•Erlaubnisreiter

Erlaubnisreiter dürfen weniger als das vorgeschriebene Gewicht tragen. Reiter sind solange Erlaubnisreiter, bis sie 50 Siege errungen haben. Die Gewichtserlaubnis wird von 5kg bis 1kg je nach Anzahl der bereits erzielten Siege gestaffelt.

•Totes Rennen

Ein Rennen, bei dem zwei oder mehr Pferde gemeinsam das Ziel passieren und auch durch die Technik nicht zu trennen sind. Die Wetten werden dann für beide Pferde ausbezahlt, allerdings mit halbiertem Quote.



AUTOHAUS RATER

Vertragshändler

Hauptstraße 43
23936 Upahl
Telefon: 03 882 2-2 06
www.suzuki-rater.de

Neuwagen · Vorfühswagen · Gebrauchtwagen · Inzahlungnahme · Finanzierung

Vorfühswagen zu Superpreisen



Suzuki Alto 1.0 „Club“ 5-tg., EZ 9/10,
10 Tkm, 50 kW, Klima, R/CD, Euro 5
EUR 11.125,- **EUR 9.390,-**



Suzuki Splash 1.0 „Club“ 5-tg., EZ 12/10,
10 Tkm, 48 kW, Klima, el. FH, Euro 5
EUR 13.630,- **EUR 11.490,-**



Suzuki Grand Vitara 1.9 DDiS „Comfort“ Allrad
EZ 7/11, 1 Tkm, 95 kW, Tempomat, Klima, Alu, Sitzheizung, „Nebel“,
Zentralverriegelung, Geländeuntersetzung, Euro 5
EUR 29.230,- **EUR 25.490,-**



Suzuki Swift 1.2 „Club“ 5-tg., EZ 9/10,
12 Tkm, 69 kW, Klima, R/CD, Euro 5
EUR 14.720,- **EUR 12.450,-**



Suzuki Swift 1.2 „Club“ 3tg., EZ 6/11,
2 Tkm, 69 kW, Klima, R/CD, Euro 5
EUR 14.120,- **EUR 12.190,-**



Autogas
Klimaanlage · 1. Hand
Chevrolet Rezzo 1.6 Autogas,
EZ 5/08, 57 Tkm, 79 kW, AHK, SV,
Winterr., ABS, R/CD, el. FH, el. Sp., ZV m. FB
..... **EUR 7.990,-**



Klimaanlage · 1. Hand
Ford Fiesta 1.3 „Fun“ 5-türig,
EZ 9/07, 42 Tkm, 51 kW, ABS, Airbags, R/CD,
el. FH, metallic, get. Rückbank, u. v. m.
..... **EUR 6.190,-**



Klimaanlage
Suzuki Swift 1.3 „Comfort“ 5-türig,
EZ 4/08, 41 Tkm, 68 kW, ABS, ESP, Airbags,
ZV m. FB, el. FH, Sitzhgz., R/CD/MP3, Alu, Mw.St
..... **EUR 8.790,-**



aus 1. Hand
VW Polo 1.2 „Trendline“ Facelift,
EZ 8/05, 53 Tkm, 40 kW, metallic, ZV, R/CD,
SV, el. FH, Airbags u. v. m.
..... **EUR 6.490,-**

Klein, aber mit großen Erfolgen

Mario Hofers Tochter Steffi kommt in Topform nach Bad Doberan

War das ein Ritt! 10800 Zuschauer staunten am 24. Juli beim Galatag in Hoppegarten. Mit guter Einteilung an der Spitze des qualitativsten Feldes im hoch dotierten Internationalen Superhandicap (80000 Euro) geritten, schockte Stefanie Hofer auf dem nur 51 kg tragenden Leichtgewicht und 228:10 Außenseiter Point Blank die Favoriten und ließ einige Spitzenjockeys „abblitzen“. Stolz führte Mario Hofer das von ihm trainierte Pferd und die Reiterin zurück zur Waage. Ein Glanztag in der Laufbahn von Steffi Hofer, die längst einen tollen Job im Rennstall des Papas in Krefeld macht. Das Talent wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt. Wie könnte es anders sein, wenn Vater und Onkel erfolgreiche Jockeys waren. Mario Hofer betreut mit circa 108 Pferden einen der größten Rennställe im Land. Für Steffi ein reiches Betätigungsfeld, doch wird die junge Frau immer mehr von anderen Trainern für Ritte verpflichtet.



Vater und Tochter: Jockey Stefanie Hofer und Trainer Mario Hofer auf der Galopprennbahn Hoppegarten im Juni 2011. Fotos(3): Frank Sorge

„Mein Vater ist, glaube ich, mit der eigenen Tochter etwas strenger und kritischer als mit den anderen Jockeys. Aber dadurch lernt man sehr viel.

Selbst wenn ich gewonnen habe, gibt es schon mal das eine oder andere kritische Wort.“

Begonnen hatte alles bereits in früherer Jugend, „ich bin bereits als Kind im Rennstall groß geworden, das ist sicher ein Vorteil, meine Mutter sagte einmal, ich konnte bereits reiten, als ich noch

nicht laufen konnte. Jedenfalls bekam ich nicht lange nach meiner Geburt ein Shetland-Pony geschenkt, und dann haben mich die Pferde nicht mehr losgelassen.“ So kam es wie es kommen musste, Steffi begann ihre Laufbahn im Rennsattel als Amateur, die ersten Ritte datieren ins Jahr 2003. Da ließ auch der erste Sieg nicht lange auf sich warten, gelang am 12. April gleichen Jahres in Köln auf Vishnu. Und schließlich die logische Berufswahl der Ausbildung zur Pferdewirtin mit Schwerpunkt Rennreiten. Die wurde im Sommer 2010 erfolgreich abgeschlossen. Da hatte die 23-Jährige bereits ein höchst erfolgreiches Jahr 2009 hinter sich mit dem persönli-

chen Rekord von 63 Siegen bei 467 Einsätzen. Inmitten der bereits bestens angelaufenen Saison 2010 dann der jähe Stopp: Beim Derbymeeting in Hamburg ein böser Sturz, nachdem der Sattel gerutscht war.

„Ich lasse meinen Sattel immer an der Startstelle kontrollieren“, erklärte Steffi Hofer, „und das war auch bei dem Ritt auf Kite Hunter so. Aber es kann halt immer wieder passieren, dass der Sattel rutscht. Es gibt so gesehen keinen Schuldigen, als Rennreiterin weiß ich, dass solche Dinge vorkommen können. Der Zeitpunkt ist halt schade, so mitten in der Saison.“ Die schien bei einem mehrfachen Bruch der rechten Kniescheibe und einem Schlüs-

selbeinbruch natürlich gelaufen. Aber der Heilungsprozess gestaltete sich günstig und nach intensiven Rehamaßnahmen konnte Steffi bereits nach vier Monaten und 10 Tagen wieder aufs Pferd steigen. Und der Neubeginn am 20. November in Dortmund fiel mit King of Sydney gleich erfolgreich aus. Steffi Hofer ritt den Winter durch fleißig auf den Sandbahnen. Ohne Fleiß bekanntlich kein Preis, und so führte 2011 die stattliche Bilanz (bis 24. Juli) von 37 Siegen (262 Ritte) zu einem famosen Platz in der Spitzengruppe der Rennreiter. Den will Steffi Hofer in Bad Doberan ausbauen: „An der Ostsee habe ich noch etwas nachzuholen. Bei meinem ersten Auftritt 2009 war ich so schön in Schwung, hatte bei nur vier Ritten dreimal gewonnen, als mich ein Unglück ereilte. Ich war mit Orlik beim Aufgalopp zur Startstelle, als ein Hund, der sich an der langen Leine befand, das Pferd erschreckt hat. Orlik schlug mir beim Scheuen seinen Kopf ins Gesicht, weil ich verhindern wollte, dass er abspringt. Es hat sofort stark geblutet und ich konnte schließlich seitlich abspringen. Das Pferd ist dann zum Glück stehen geblieben und konnte am Rennen teilnehmen. Ich bin sofort ärztlich behandelt worden. Orlik hat schließlich mit Eddie Pedroza am Rennen teilnehmen können und ist Zweiter geworden, mit meinen zwei Kilogramm Erlaubnis hätte ich bestimmt eine Siegchance gehabt.“ So musste Steffi Hofer wegen der gebrochenen Nase einige Zeit pausieren.

Jens Sorge



Stefanie Hofer freut sich über ihren Sieg in Hoppegarten.



Stefanie Hofer gewann mit „Point Blank“ das Rennen Ende Juli auf der Galopprennbahn Hoppegarten, hier bei der Zielankunft.

**RATS
KELLER
W. HOLTZ**

*Wildschwein
am Spieß*

**JEDES JAHR
DABEI**

**GROSSE IMBISS-STATION
BIERWAGEN**



Am Kamp · 18209 Bad Doberan
Tel.: 03 82 03/6 20 12

In den Spuren des Vaters

Senkrechtstarter Dennis Schiergen eilt von Sieg zu Sieg / Erstmals in Bad Doberan dabei

Höhepunkte hat es im Leben des erfolgsverwöhnten Trainers Peter Schiergen schon viele gegeben. Doch den 24. Juli 2011 wird der 46-Jährige in besonders guter Erinnerung behalten. Zum einen gewann der Chef des Asterblüte-Stalles in Köln den 121. Großen Preis von Berlin mit der imponierend erfolgreichen dreijährigen Stute Danedream, zum anderen wurde sein Sohn Dennis in Bad Harzburg zum erfolgreichsten Reiter der 132. Harzburger Rennwoche gekürt. Und landete traditionell im See. Sensationell ist die Laufbahn des 16-jährigen Schülers, der jetzt zielgerichtet seinen ersten Döberaner-Auftritt im Rennsattel vorbereitet. Neu ist ihm die älteste deutsche Galopprennbahn insofern nicht, er war schon als kleines Kind mit dem Vater vor Ort. Jetzt will er es ihm auch in punkto Siegen nachmachen. Dennis Schiergens Bilanz (bis 24. Juli) liest sich ausnehmend gut: Bei 117 Ritten 26 Siege, was einem Schnitt von 22,2 Prozent entspricht.

Dabei hat seine Karriere als Amateurrenner erst 2010 begonnen. Dem ersten Ritt am 28. März des vergangenen Jahres folgte rund drei Monate später Ende Juni der erste Sieg. Und zwar auf Nicety in Köln. Auch im Winter auf den Sandbahnen von Dortmund und Neuss war Dennis fleißig im Sattel: „Es macht mir große Freude auf Sand zu reiten, egal bei welchen Bedingungen.“ Mit den Siegen kamen auch verstärkt Rittangebote. Dennis Schiergen: „Jeder Erfolg spornt mich weiter an, motiviert mich umso mehr, zumal ich mit der Hilfe meiner Eltern sehr an mir gearbeitet habe.“ Da ist der Papa natürlich der beste Ratgeber. „Die Videoanalysen meiner Ritte mit meinem Vater und die wertvollen Tipps von ihm, was ich in der jeweiligen Situation hätte besser machen können. Auch von unseren Jockeys Andrasch und Filip schaue ich mir viel ab. Das hilft ungemein und bringt mich weiter.“ Als Vorbild nennt Dennis den französischen Klassejockey Oliver Peslier. „Der hat immer eine gute Lage im Rennen, wartet sehr lange und ist im richtigen Moment zur Stelle.“

Inzwischen konnte der Senkrechtstarter unter dem reiterlichen Nachwuchs auch schon bemerkenswerte Erfahrungen im Ausland sammeln, stieg mehrmals in Frankreich, vor al-



„Panyu“ mit Jockey Dennis Schiergen und Vater Peter nach dem Sieg auf der Galopprennbahn Hannover. Fotos(3): Frank Sorge

lem aber im Februar in Katar und später in Kasan in den Sattel. In Katar vertrat er Deutschland im Rahmen der Fegentri-Weltmeisterschaft. „Wir haben das Einverständnis der Schule bekommen, weil in die-

sen wenig Spielraum. „Ich spiele gern Golf und halte mich mit Laufen fit. Im Training reite ich in der Regel am Wochenende und in den Ferien.“ Die kann Dennis noch etwas genießen, ehe im September die 11.

ten wenig Spielraum. „Ich spiele gern Golf und halte mich mit Laufen fit. Im Training reite ich in der Regel am Wochenende und in den Ferien.“ Die kann Dennis noch etwas genießen, ehe im September die 11.

will ich in zwei Jahren mein Abitur machen. Wichtig ist ja das Gewicht. Noch kann ich 54,5 Kilogramm reiten. Man wird sehen. Jetzt freue ich mich erst einmal auf Bad Döberan.“

Jens Sorge



Bereits in 2008 gewann Dennis Schiergen auf der Galopprennbahn Hannover-Langenhagen - damals mit Pony „Millenium“.



Früh übt sich... Dennis Schiergen im Juli 1996 auf der Galopprennbahn Bad Döberan.

ser Zeit - ich ging damals in die zehnte Klasse des Gymnasiums - auch keine Klausuren anfielen. Jedenfalls durfte ich vom 20. bis 26. Februar nach Katar. „Und der Trip in den nahen Osten hat sich gelohnt. Dennis Schiergen gewann im Al Rayyan Park in Katar ein Rennen. Die 1200-Meter-Prüfung auf der Grasbahn war mit 80 000 Qatar Rial (etwa 16 000 Euro) dotiert. Perigueux hieß das Pferd, das Schiergen

Auch da bewegte sich Dennis Schiergen in der Erfolgsspur. Das Rennen über 1800 Meter, in dem 14 Pferde an den Start kamen und in dem internationale Amateure im Einsatz waren, war mit umgerechnet rund 75 000 Euro dotiert. „Das waren meine tollsten Erlebnisse.“ Und jetzt das erste Meetings-Championat in Bad Harzburg. Für Hobbys bleibt natürlich bei dem strammen Programm Schule und Rennen rei-

Immer gut behütet!

Jedermann

Ihr Spezialist für: Schirme & Kopfbedeckung

Kniro

Rostock
Pädagogienstraße
Tel. 03 81/4 90 40 06

MAYER
SINCE 1880

Kurz erklärt:

● Eventualquote

Die Quote, die bei Sieg des jeweiligen Pferdes bei einem Einsatz von 10 EUR (1EUR) ausgezahlt wird. Die Eventualquote ändert sich ständig und ist davon abhängig, in welchem Umfang das jeweilige Pferd gewettet wird.

● Peitsche

Der Einsatz der Peitsche im Rennen ist streng reglementiert. Die Peitsche darf eine maximale Länge von 75 cm haben und muss eine Mindestdicke aufweisen. Vor jedem Rennen werden die Reitpeitschen stichprobenartig mit einem Peitschenmessgerät geprüft. Im Rennen darf die Peitsche sieben Mal eingesetzt werden, bei einem sehr knappen Einlauf maximal neun Mal. Die peitschenführende Hand darf nicht über Schulterhöhe geführt werden. Auf einem geschlagenen Pferd ist der Peitscheneinsatz generell verboten.

● Abwiegen

Ein Reiter wird auf das von seinem Pferd zu tragende Gewicht geprüft. Das Gewicht umfasst den Reiter, seine Kleidung, den Sattel einschließlich Gurten und Bügeln. Fehlgewichte werden durch Bleiplatten im Sattel ausgeglichen.

● Gewichtserlaubnis

Gewichtserlaubnis bedeutet eine Verringerung des ursprünglich von einem Pferd zu tragenden Gewichts. Eine Erlaubnis gibt es für Reiter, die noch keine 50 Siege errungen haben. Je nach Anzahl der Siege staffelt sie sich zwischen 5 kg und 1 kg. Eine Erlaubnis von 2 kg gilt in Altersgewichtsrennen für Stuten.

Junger Trainer mit Mut

Für Hardy Hötger jetzt der zweite Anlauf in Bad Doberan

Der Einstand als Trainer vor 12 Monaten brachte gleich einen Sieg. „Ich war überhaupt das erste Mal in Bad Doberan“, erklärt Hardy Hötger, „konnte nur zu den Rennen hochfahren. Mit Desert Devil brachte ich einen Gewinner nach Hause.“ Die Atmosphäre gefiel ihm, „hier herrscht Volksfeststimmung, man merkt, dass sich die Organisatoren Mühe geben, wobei sie es in Anbetracht der Gegebenheiten nicht einfach haben. Das Geläuf war topp, ich fahre gern wieder zum Ostsee-Meeting.“ Hardy Hötger wird einige Pferde satteln, vor allem im Hauptereignis um den Ostsee-Preis als Ausgleich I Evergreen Westfalensturm. Der ist bereits acht Jahre, aber super drauf und kennt die Bahn von seinem Sieg 2010. Damals noch unter der Regie von Martin Rölke, der seine Laufbahn Ende vergangenen Jahres beendete und die Stallanlage in der Hoppegartener Kiefernallee mit einigen seiner Pferde an Hardy Hötger übergeben hat. Westfalensturm jedoch blieb im Besitz von Rölke, er läuft unter den Farben des nach seiner Tochter benannten Rennstalles Vivien.

Profilierte Vorgänger hat sich Hardy Hötger im Januar 2010 als „Frischling“ der Trainierzunft in Hoppegarten zum Vorbild genommen. Mit heutzutage selten gewordener Einstellung zu wesentlichen Aspekten des Rennsportes ging Hardy Hötger hoch motiviert an seinen neuen Job. Man kann ihn als echten Hoppegartener bezeichnen: Er ist bereits im Alter von zwei Jahren mit der Familie aus Sachsen hergezogen. „Die Rennpferde haben mich früh begeistert“, gibt der 41-Jährige zu



„Silenzio Mo“ wird nach dem Rennen in Hamburg von Trainer Hardy Hötger abgeduscht.

Foto: Frank Sorge

verstehen. „Bei Trainer Rudi Lehmann hat alles angefangen. Der von ihm betreute Rennstall Lehn befand sich damals noch auf dem Holländer. Als Amateur nutzte ich jede freie Stunde, um bei den Pferden zu sein.“ Nach dem Abitur wurde es ernst, „da bin ich beruflich eingestiegen. Zuerst bei Rudi Lehmann als Reisefuttermeister, nach der Wende bei Heinz Schäfke und dessen Nachfolger Thomas Dunkel als Futtermeister. Das war noch die alte Hoppegartener Schule, zwei Trainer mit Vorbildfunktion sowohl fachlich als auch in punkto Autorität.“

Als ein Schlüsselerlebnis nennt Hardy Hötger eine „Aushilfe bei Trainer Uwe Ostmann in Mülheim. Da konnte man ebenfalls viel lernen.“ Dem Job im Hoppegartener Diana-Stall schlossen sich mehrere Jahre bei Martin Rölke an. „Dort hatten wir tolle Pferde wie Artan, Oktan und Starlet of Fortune.“ Nach einer Rennsport-Auszeit folgte eine zweijährige Ausbildung zum Tiermedizinischen Fachassistenten mit Spezialisierung Pferde in der am Rande Berlins gelegenen Tierklinik Dallgow-Döberitz. „Eine Spezia-

lität waren Chip-Operationen. Zu uns kamen generell viele Patienten mit verschiedenen Lahmheiten“, erklärt der Jungtrainer. „Das Wissen um deren Ursachen und Behandlung wollte ich unbedingt für meinen Wunschberuf mitnehmen.“ Denn irgendwann einmal als Trainer von Rennpferden zu arbeiten, stand für Hardy Hötger zeitig fest. „Die Familie, Freunde und Bekannte machten mir Mut, aber auch die Fahrten zum Prix de l'Arc de Triomphe ließen meinen Entschluss immer mehr reifen.“ Seit der Wende waren die Besuche des prestigeträchtigsten Rennens der Welt sozusagen Pflicht. „17 Jahre hintereinander war ich mit Gleichgesinnten in Longchamp, unvergessliche Tage. Die besten Pferde Europas zu sehen, dieses Flair am Arc-Tag, das war etwas.“

Den entscheidenden Anstoß für den Trainerstart gaben die positiven Veränderungen in Hoppegarten. Hardy Hötger war von den verbesserten Arbeitsbedingungen auf der Bolensdorfer Trainingsbahn ebenso angetan wie von der Entwicklung der Rennsaison 2009 vor Ort: „Der Aufwärtstrend ist

überall zu spüren. Auf das Trainieren bezogen sieht man ja bei Roland Dzubasz, was möglich ist.“ Wichtig sei für den Sohn des rennsportbegeisterten einstigen Bundestrainers der Judo-ka vor allem auch, die Zeit mit dem Pferd mehr in den Vordergrund zu rücken, möglichst wieder wie früher jedem Mitarbeiter feste Putzpferde zu geben, um die Beziehung Mensch und Tier zu festigen. „Die alten Tugenden wieder aufleben zu lassen halte ich für sehr wichtig, ohne mich gegenüber Neuem zu verschließen.“ Gegenwärtig stehen 35 Pferde im Stall. „Es sind viele junge Pferde dabei, vor allem von Marian Ziburske und dessen Westminster Race Horses GmbH.“ Tüchtige Mitarbeiter stehen dem Trainer zur Seite. „Zu Hause stärkt mir meine Frau Bettina den Rücken, kümmert sich um die Buchhaltung. Sie ist inzwischen voll bei der Sache, nachdem ich sie mit der Materie infiziert habe.“ Jetzt oder nie, so Hardy Hötgers Devise zu Beginn des Jahres 2010, dem zu wünschenswert ist, dass sein Mut zu Risiko in einer für den deutschen Rennsport schwierigen Zeit belohnt wird.

Jens Sorge



Exzellentes Angebot an Gebrauchts- und Jahreswagen

Super Service für alle Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw

Und das alles zum fairen Preis!

Mercedes-Benz

SIETRAC GmbH

Ihr freundlicher in BAD DOBERAN
Buchenweg 1, Tel. 03 82 03/43 80

Volltreffer in Bad Harzburg

Gleich zu Beginn der fünftägigen Rennwoche im Harz gab es in einer der Viererwetten viel Geld. Klar, dass für die stolze Summe von 501 362:10 im Feld der 16 Pferde einige Außenseiter sorgten. Die Wette wurde einmal getroffen, es soll der Besitzer des Siegers gewesen sein, der aber trotz des Mindesteinsatzes von 50 Cent bei

zahlreichen Kombinationen rund 1000 Euro locker gemacht haben soll. Immerhin konnte er sich über 25000 Euro freuen.

Weniger erfreut war ein anderer Wetter, der auch getroffen hätte, aber seinen Schein stornierte, als man ihm an der Wettkasse sagte, dass „der Spaß“ 360 Euro kosten würde.

Die eisernen Oldies

Auch in hohem Alter bringen Rennpferde gute Leistungen

Respekt verdienen sie, die Liebe und Achtung ihrer Besitzer ist ihnen ohnehin gewiss. Immer wieder erstaunlich, zu welcher Leistung Vollblüter im vorgerückten Alter fähig sind. In St. Moritz wurde der Liebling des Stalles Saarbrücken in die Rente verabschiedet. „Jetzt kann er sich zusammen mit dem 24jährigen Socrates auf der Koppel tummeln“, sagt Werner Schmeer, der den 13-Jährigen zu seinen letzten Starts in St. Moritz begleitet hatte. Da lief der vom Gestüt Etzean gezogene Dashing Blade-Sohn auf jeweils dritte Plätze und rundete seine ausgezeichnete Bilanz von 17 Siegen, 26 Plätzen und einer Gewinnsumme von 284 635 Euro bei 81 Starts ab.

Ähnlich lagen einst die Dinge bei Erika Mäders treuer Seele Up and Away, der auch mit 13 sein letztes Rennen gewann. „Einige Etagen höher“ bewegte sich im vorgerückten Alter ein ganz besonderes und unvergessenes Pferd europäischer Klasse. Der große Steher Persian Punch holte sich mit 10 Jahren drei Gruppen- und ein Listenrennen. Seinen letzten Sieg trug er im Oktober 2003 im Jockey Club Cup (Gr. III) davon, in dessen Siegerliste er schon zweimal gestanden hatte. Tragisch sein Unglück im Frühjahr darauf in Ascot.



2003 gewann „Up And Away“ den Deutschen Herold Preis auf der Galopprennbahn Hamburg Horn. Links Trainerin Erika Maeder. Foto: Frank Sorge

ein Jagdrennen in Leipzig, wo auch sein Besitzer zu Hause war. Wie viele Rennen er gewonnen hat, ist leider nicht bekannt, aber neun Jahre zuvor hieß es im „Rennspiegel“: „Es ist das Verdienst von Trainer Weck, Guardi wieder für die Flachbahn entdeckt zu haben. Mit fünf Siegen auf beiden Gebieten gehört der Alte, der schon elf Jahre auf dem Buckel hat und doch von der Aktivität und Gelfreudigkeit eines Dreijährigen ist, zu den erfolgreichsten Pferden des Jahres.“ Immerhin standen in der Saison 1944 bereits vier Erfolge auf seinem Konto.



Dingo ging noch als 17-Jähriger auf der Siegerstraße, hier mit seinem Besitzer und ehemaligen Amateurrennteiler Joachim Hoyer.

Foto: privat

Blättert man in alten Rennsport-Chroniken, findet man ein Pferd, das in den letzten Jahrzehnten vielleicht einmalig in unserem Land ist. Es handelt sich um den 1934 geborenen Alchimist-Sohn Guardi. Der gewann im Alter von 20 (!) Jahren am 4. und 19. April 1954 jeweils

1901 in England geborene Wild Aster 18jährig drei Hürdenrennen. Alter hat angeblich keiner gewonnen. Das älteste gelaufene Pferd war Creggmore Boy, geboren 1940. Er gewann als 17-Jähriger, wurde aber noch weitere fünf Jahre eingesetzt. Letzter Start mit einem vierten

Platz war am 9. Juni 1962 in Cartmel/Lancashire.

Eines der ganz guten Pferde in der Frühzeit des australischen Rennsports war der 1833 geborene Jorrocks. Er gewann 65 Rennen, das letzte davon am 28. Februar 1851, was dadurch erleichtert wurde, dass der einzige weitere Starter vor dem Start seinen Reiter abwarf und entlief.

Zurück nach Deutschland. In Halle und Gotha standen in den 1960er bis 1980er Jahren zwei Pferde, die als Synonym für Härte und Vitalität des Vollblüters gelten. So bewegten sich der in Görlsdorf gezogene klassische Sieger Luchs v. Niederländer und der Birkhahn-Enkel Dingo als 17-Jährige noch auf der Siegerstraße. Dingos Besitzer und einstiger Amateurrennteiler Joachim Hoyer erzählt: „Dingo gewann bei der traditionellen Gothaer Rennwoche innerhalb von sieben Tagen zweimal, lief in dem Jahr insgesamt viermal und eroberte auch noch zwei Plätze. Mit 19 Jahren und 196 Starts sowie 28 Siegen hat Dingo kerngesund den Rennstall verlassen.“ Mit Luchs verbinden sich Jochem Müllers Erinnerungen: „Den habe ich vor dem Schlächter gerettet. Ich hatte Luchs privat gekauft. Als ich Pferde des VEB Vollblutrennbahnen übernehmen sollte, hieß es, er sei zu alt und müsse weg. Doch meine Bedingung für den neuen Job war, dass mein Oldie bleiben durfte. Das klappte dann auch. Luchs hatte mit Egon Czaplowski 1961 das unter klassischen Bedingungen ausgetragene Fervor-Rennen gewonnen. Bei mir verabschiedete er sich mit 17 Jahren am 21. Juni 1975 mit einem Sieg und wechselte

später nach Thüringen als Deckhengst in der Warmblut-zucht.“

Bei einem Besuch auf der Rennbahn Zürich-Dielsdorf – zwei Tage vor dem Finale in St. Moritz – trafen wir im Rennstall von Karin Suter einen Oldie, der kurz vor seinem 30. Geburtstag steht. Seigneur ist wohl aktuell das älteste Pferd in einem Rennstall! In wenigen Tagen bekommt er bestimmt von

seiner Trainerin einige Leckerbissen. „Seigneur ist am 4. April 1981 in Irland geboren“, berichtet Karin Suter, „wir haben ihn als Dreijährigen bei den Oktober Sales in Newmarket gekauft. Er lief am 8. Mai 1991 in Frauenfeld sein letztes Rennen und wurde Sechster. Seigneur gewann in seiner Karriere nur ein Rennen, im Juni 1985 in Frauenfeld mit

John Reid, dafür hoch überlegen. Er war noch 18mal platziert in seiner Laufbahn.“ Und noch ein viele Jahre im Rennsgeschehen aktiver „Opa“ fühlt sich bei Karin Suter wohl: „Come to Zürich kam am 30. Mai 1990 in Irland zur Welt und befand sich als Zweijähriger bei Harro Remmert im Training, wo ihn mein inzwischen verstorbener Vater kaufte. Der Hengst gewann auf der Flachen, über Hürden, Steeple-Chases und Cross Countries. Am 7. Oktober 2001 in Maienfeld lief ers sein letztes Rennen, ein Cross-Country, wo er auf schwerem Boden noch Fünfter wurde. Gewonnen hat er sein letztes Rennen am 13. August 2000 in Dielsdorf, eine Steeplechase. Auch er genießt seit Jahren seinen Lebensabend auf der Koppel, aber manchmal müsse auch er an die Führmaschine, damit die Knochen nicht einrostet.“

Es sei darauf hingewiesen, dass diese Aufstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben will. Bei den Recherchen für diese Story haben mehrere mit dem Rennsport sehr eng verbundene Personen mitgewirkt, denen unser Dank gilt. JS

ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. ES GIBT AUSGEZEICHNETE AUTOS. UND MENSCHEN, DIE GENAU DIESE AUSZEICHNEN. DESHALB FREUEN WIR UNS BESONDERS ÜBER DEN 1. PLATZ BEI DER LESERWAHL DER AUTOBILD/ALLRAD.

DER VOLVO XC60.

Volvo. for life

DER VOLVO XC60 – SKANDINAVISCHES DESIGN, KRAFTVOLL, SICHER UND FÜR ALLE BEDINGUNGEN GEMACHT UND VON DEN LESERN DER AUTO BILD ALLRAD ZUM ALLRADAUTO DES JAHRES 2011 GEWÄHLT. WIR BEDANKEN UNS UND LADEN SIE ZU EINER PROBEFAHRT EIN.

Autohaus Hopfmann GmbH

Admannshäger Damm 12, 18211 Bargeshagen
Tel. 03 82 03 / 1 29 77, Fax. 03 82 03 / 1 30 56
www.Autohaus-Hopfmann.de
e-Mail: Autohaus-Hopfmann@t-online.de

Für Bad Doberan zeitig gebucht

Christa und Horst Levi feierten schon viele Siege an der Ostsee

Man trifft sie auf zahlreichen Galopprennbahnen unseres Landes. Soeben sind Christa und Horst Levi aus Bad Harzburg zurückgekehrt. Und brauchen die Koffer nicht wegzustellen. „Wir haben unser Quartier für das Ostsee-Meeting bereits im März in Kühlungsborn gebucht“, erklärt Christa Levi, „unsere Karten für das VIP-Zelt sind auch bestellt. Allerdings hatten uns die Nachrichten über die Situation auf der Rennbahn in Anbetracht der Regenfälle irritiert, doch es ist ja rechtzeitig grünes Licht für die Renntage gegeben worden.“

Wenn von überaus passionierten und hoch motivierten Rennpferde-Besitzern und Dauergästen in Bad Doberan die Rede ist, steht der Name von Christa und Horst Levi ganz oben. Ihre Heimat liegt im hessischen Bad Vilbel unweit von Frankfurt am Main. 32 000 Einwohner zählt der für seine Mineralquellen überregional bekannte Ort. Keine Frage, dass die ersten Schritte im Galopprennsport auf der Rennbahn in Frankfurt-Niederrad erfolgten. „Das war so um 1970“, erinnert sich Christa Levi, „und seit 25 Jahren sind wir als Besitzer von Rennpferden aktiv.“ Das vollzieht sich in mehreren Besitzergemeinschaften wie dem Stall Comet, Stall Baden-Pfalz und Stall LL. Christa Levi denkt zurück: „Seit 1997 sind wir immer in Bad Doberan. Und 1999 waren wir erstmals mit Pferden dabei.“

Die Liste der Siege kann sich sehen lassen, vor allem in der Zeit von 2005 bis 2008. „Einmal hatten wir vier Siege bei einem Meeting. Das war bisher die ab-

solute Krönung unseres Engagements an der Ostsee. Ein besonders tolles Pferd war Rotkäppchen, die schon wegen ihres Namens beliebt war. Die Stute gewann 2005 und 2006, war 2007 bei gleich zwei Starts gut platziert. Leider ist sie später in der Box tödlich verunglückt.“ Aber auch Iason, Aristokrat und Acidici sorgten für Erfolgserlebnisse. Letzterer hat beim Finaltag in Bad Harzburg endlich „zugeschlagen“, wenn auch nur im toten Rennen mit Be Fantastic. Aber ein halber Sieg ist besser



Christa und Horst Levi (vorn r.) sind schon seit Jahren beim Ostsee-Meeting dabei. Foto: F.S.

als keiner. Im Harz untermauerte die als Dreijährige auf der Herbst-Auktion in Iffezheim ersteinigte Nadine Directa ihren Aufwärtstrend und verpasste den ersten Sieg nur um Halslänge. „Das ist ein spätes Pferd“, erklärte Christa Levi, „darauf hatte uns der Züchter hingewiesen, aber jetzt ist offenbar der Knoten geplatzt.“

Für Siege in dieser Saison sorgten neben Acidici auch Bel-

le Zorro Anfang Juni in Gotha, „da fahren wir übrigens auch sehr gern hin“, und nicht zuletzt Carlos Moheba, der sich Mitte Mai in Hannover als 175:10 Außenseiter behauptete. Und dieser fünfjährige Hengst machte in Bad Doberan den vorerst letzten von circa 10 Siegen für Christa und Horst Levi perfekt, als er 2010 den ansehnlich dotierten Preis von Antenne MV

gewann. Die Trainer ihres Vertrauens sind Marion Roterding (Hannover) und Rudolf Storp (Beelen). „Wenn unsere Pferde laufen, sind wir immer dabei, egal wie weit das ist“, geben

Christa und Horst Levi zu verstehen. „Vielleicht bringen wir diesmal unseren selbstgezeugenen Zweijährigen mit. Ganz sicher kommen aber viele aus unseren Besitzergemeinschaften

mit, vor allem vom Stall Baden Pfalz, wobei unsere Stute Aloysia im vergangenen Jahr inmitten einer dreifachen Serie den ersten Doberan-Start in einen Sieg umgemünzt hat.“ JS



Acidici mit Fabian Weissmeier (l.i.B.) gewinnt auf der Galopprennbahn Bad Doberan im Sommer 2008. Foto: Frank Sorge

Der Club 1000

Die 10 erfolgreichsten Trainer in Deutschland, Stand Ende 2010 *noch aktiv

Name	Geburtsdatum	Siege
Heinz Jentzsch	13.03.1920	4041
Bruno Schütz	11.11.1939	2207
Uwe Stoltefuß*	26.12.1955	2024
Sven v. Mitzlaff	16.05.1914	1764
Mario Hofer*	12.08.1956	1757
Andreas Wöhler*	10.02.1962	1704
Hein Bollow	05.12.1920	1661
Uwe Ostmann*	18.07.1940	1574
Christian v.d. Recke*	27.04.1960	1551
Peter Lautner	09.09.1936	1526

Die 10 erfolgreichsten Jockeys in Deutschland, Stand Ende 2010 *noch aktiv

Name	Geburtsjahr	Siege
Peter Alafi	05.02.1936	2307
Otto Schmidt	06.02.1896	2215
Pascal van DeKeere*	10.04.1962	1888
Andrasch Starke*	04.01.1974	1884
Peter Remmert	30.11.1938	1836
Georg Bocskai*	24.01.1959	1802
Lutz Mäder	25.04.1951	1625
Andreas Suborics*	11.08.1971	1542
Fritz Drechsler	07.07.1923	1532
Kevin Woodburn	17.07.1957	1505



**Eigentumswohnungen
in der Hermannstraße 4
in 18225 Kühlungsborn**

**Wir haben für Sie
während des
Ostsee-Meeting
geöffnet!**

Tel. 03 81/49 98 50
01 51/51 66 67 09
E-Mail: info@lutter.net



Der Kölner Hein Bollow.

Foto: Sabine Brose

90 Jahre und immer dabei

Er ist zweifellos einer der größten Sympathieträger im deutschen Galopprennsport. Bewundernswert, wie rüstig und vital Hein Bollow (Köln) noch immer an den Brennpunkten des Renngeschehens hier zu Lande auftritt, schon oft auch in Bad Doberan war. Schließlich hat der weltweit einzige lebende Ex-Jockey (1034) und Ex-Trainer (1661) mit mehr als 1000 Siegen inzwischen das 90. Lebensjahr überschritten.

Als gebürtiger Hamburger waren natürlich seine Siege mit Allasch, Herero und den Brüdern Kaliber und Kilometer im Deutschen Derby seinerzeit besonders populär. JS

Weltweit einmalig: Rennen in St. Moritz

An drei Wochenenden geht es auf dem gefrorenen See in der Schweiz rund

Traumhaftes Panorama und das unvergleichliche Erlebnis von Renntagen auf dem Eis des Moritz-Sees – einmal sollte sich jeder Turffreund eine Reise nach St. Moritz gönnen. Stammgast bei White-Turf ist Trainer Christian v.d. Recke, wobei er diesmal mit Bergonzi den Gewinner des Skijöring-Rennens stellte. Mit dieser Disziplin hatte im Jahre 1907 auf dem Moritz-See alles begonnen, wurde auch der Rennverein gegründet. Das Markenzeichen von St. Moritz, strahlend blauer Himmel und Sonne ohne Ende kann man durchschnittlich an 322 Tagen im Jahr genießen. Brandneu ist eine Kooperation zwischen den Rennbahnen Hoppegarten und dem Schweizer Veranstalter White Turf, ins Leben gerufen beim Frühjahrsmeeeting in Iffezheim. Eine weitere von vielen guten Ideen des Hoppegarten Eigentümers Gerhard Schöningh, um seiner Rennbahn und damit dem Rennsport

insgesamt zu weiterer Popularität zu verhelfen.

St. Moritz 2011 stand unter dem Motto: Ein Wintermärchen wird für „Winterwind“ in St. Moritz wahr. Überwältigt von der Freude über diesen denkwürdigen Sieg lagen sie sich minutenlang in den Armen. Küsschen fürs Pferd, Küsschen für den Reiter - Carmen und Georg Bocskai waren überglücklich. Sie als Trainerin, er als Jockey hatten dem Gübelin 72. Großen Preis von St. Moritz den Stempel aufgedrückt. In einem erlesenen Feld von 18 Bewerbern behauptete sich der sechsjährige Winterwind als 458:10 Riesenaußenseiter nach einem Ritt auf Warten sicher gegen „Pont des Arts“, der den Erfolg der Schweizer Pferde komplettierte. Von den vier deutschen Bewerbern kam „Tarkheena Prince“ als Dritter am weitesten, während einige der Favoriten auf der Strecke blieben. 11500 Besucher des Finaltages von White Turf zollten dem

Bocskai-Familien-Team reichlich Beifall.

Das tragende Ereignis der drei weit über die Schweizer Landesgrenzen ungemein populären Renntage auf dem Eis und im Schnee des Moritz-Sees, eingebettet in die faszinierende Bergwelt des Engadins, lieferte den Stoff für eine ganz besondere Story. Zum einen für den Reiter, zum anderen für den Besitzer. Und natürlich auch für die rührige Trainerin. Georg Bocskai, auf über 1800 Siegern im Sattel, markierte 27 Tage nach seinem 52. Geburtstag einen weiteren Höhepunkt seiner glanzvollen Karriere: „Der Große Preis von St. Moritz ist für die Schweiz in etwa das, was für Frankreich der Arc ist. Für mich war es ein ganz besonderer Tag, dieses Rennen vor der einzigartigen Kulisse zu gewinnen. Wir haben in den nächsten Tag reingefeiert, weil Markus Gräff am Montag Geburtstag hatte.“ Da konnte der Sieg von Winterwind für den Schweizer Unternehmer, Besitzer, Züch-

ter und ehemaligen Amateurrennteiler kaum passender kommen.

White Turf gehört zu den Top-Events der Schweiz, das sind sieben weltberühmte Veranstaltungen in den Bereichen der Kunst, Film, Musik, Golf und Leichtathletik. Das sportliche Herzstück der ersten drei Sonntage im Februar eines jeden Jahres ist der 1924 erstmals entschiedene Grand Prix, mit 121 121 Franken (94842 Euro) das am höchsten dotierte Rennen in unserem Nachbarland. Die Mischung von drei Flach-, zwei Trab- und einem Skijöring-Rennen pro Tag kommt gut an. Prominenz aller Couleur gibt sich stets die Ehre, bezüglich einstiger und aktueller Sattelprominenz fanden bzw. finden Lester Piggott, Yves Saint-Martin, Frankie Dettori und Oliver Peslier das einmalige Spektakel amüsant. Diesmal zu Gast auch Spitzenreiter aus Irland und England, John Oxx und Mark Johnston. Man traf sie bei angeregter Unterhaltung bereits am Abend zuvor im Sponsorenzelt auf dem See beim beliebten und sehr unterhaltsamen Cocktailabend. Michael Luxenburger moderierte, Besitzer und Trainer der Starter im Großen Preis gaben Auskunft. Nette Idee, den Rahmen bildeten Mädchen in den Rennfarben der jeweiligen Besitzer. In jeder Beziehung ein niveauvoller Rahmen von White Turf, wobei generell das kulinarische Angebot keine Grenzen kennt, so in-



„Winterwind“ mit Georg Bocskai nach dem Sieg im Grand Prix von St. Moritz.

ternational ist wie die Gäste aus aller Welt. Für die Chancen am Totalisator war man mit einem Grundeinsatz von zwei Franken dabei, in der Quarte+ bereits mit einem Franken. Die Eintrittspreise bewegten sich für die Tribüne I bei 60 Franken, für die Tribünen II und III bei 50 Fr. und für einen Stehplatz (incl. Wettgutschein 2 Fr.) musste man 20 Franken zahlen. Das neue Rennprogramm in Deutschland gewohntem Format beinhaltete für 5 Fr. ein Los für die Prix d'Honneur-Verlosung. Wie sehr die Region ins Geschehen integriert ist, merkten zum Beispiel die Gäste im Hotel Süssom Surley im benachbarten Silvaplana, denen am Finaltag beim Frühstück als besonderer Service des Hauses die „Morgenpost“ gereicht wurde, ein selbst gefertigtes Blatt mit der Übersicht für den Renntag.

JS



Die Pferde im Rennen vor dem Panorama der Rennbahn auf dem zugefrorenen St. Moritz-See.
Fotos(2): Frank Sorge

White Turf in Zahlen

St. Moritz: Einwohner 5400
Rennpreise: rund 460 000 CHF
Lage: 1800 m ü. M.
Fläche St. Moritz-See: 765 000 m²
Fläche Geläuf: 60 000 m²
Fläche Eventbereich: 70 000 m²
Fläche Sponsorenzelt: ca. 4 000 m²
Anzahl Zeltbauten: 75

Eisdicke je nach Winter: 40 bis 80 cm
Seetiefe: 44 m
Belastung der Eisdecke: bis zu 2900 t
Länge Stromkabel: 10 km
Zuschauer pro Rennsonntag: 10 000 bis 15 000
Lebensmittelverbrauch pro Renntag: 12 bis 15 t
Funktionäre (freiwillige Helfer) pro Renntag: 220

Ferienidyll
Seepferdchen
Resort

Aus Liebe zum Gast ...



Das verträumte, sehr sympathische Ostseebad Nienhagen ist ein Geheimtipp unter den Urlaubsorten an der Ostsee. Abseits vom Alltag liegt das Ferienresort idyllisch direkt an der Kliffküste. Ob Baden, Relaxen, Radfahren, Golfen oder Wandern - hier findet jeder Erholung und Entspannung nach seinem Geschmack. Der eigene SPA „Baltic Elements“, die Saunalandschaft und viele Freizeitmöglichkeiten warten nur auf Sie. Hier ist kein Tag wie jeder andere...

Kliffstraße 17, 18211 Ostseebad Nienhagen, Tel.: (03 82 03) 77 67-0,
E-Mail: seepferdchen@ferienidyll-resorts.de
Internet: www.ferienidyll-seepferdchen.de

Natürlicher Genuss am größten Wassergraben der Welt.



Endlich Lübzer.

www.luebzer.de

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.